

5
2016

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Senioren-sport

**DTTB und TTVN
eröffnen neue
Spielmöglichkeiten**

6

Deutschlandpokal

**TTVN-Teams erringen
dritten Platz in der
Gesamtwertung**

10

Jugend-DM in Essen

**TTVN ist
erfolgreichster
Landesverband**

22



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Tiefpunkt oder gute Aussichten

Mit „Tiefpunkt“ hat unser Chefredakteur Dieter Gömann in der Aprilausgabe seinen Bericht von den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Straubing überschrieben. In der Tat gab es kein Edelmetall für die neun Starter des TTVN, und er hat den Grund auch gleich mitgeliefert: Es ist der Generationswechsel, und er meint damit den Wechsel der erfolgreichen letztjährigen Schülergeneration in die Jugendklasse. Das ist nach dem „Goldregen vor Jahresfrist in Ettlingen“ – Originalton Gömann – natürlich enttäuschend und bedeutet auch, Schlusslicht unter den fünf großen Landesverbänden zu sein. Ich bin aber zuversichtlich, dass unsere Jüngsten bei der anerkannt guten Qualität unseres Kadertrainings den Abstand aufholen können.

Der Deutschlandpokal ist ein interessanter Wettbewerb und der einzige Kräftevergleich auf Bundesebene, in dem Auswahlmannschaften der Landesverbände gegeneinander antreten. Das könnte also auch eine Möglichkeit sein, Rückschlüsse über die Qualität der Arbeit im Nachwuchsleistungssport zu ziehen. Aber nur, wenn man auch die anderen, das Ergebnis beeinflussende Faktoren, wie zum Beispiel das Vorhandensein leistungsstarker Bundesligavereine (die in Niedersachsen fehlen) mit einbezieht, denn dann ist der dritte Platz des TTVN bei der jüngsten Austragung Mitte April in Dissen ein gutes Zeugnis für unser Konzept. Erwartungsgemäß haben auch hier die Schülerinnen- und Schülermannschaft keine vorderen Platzierungen erreicht. Unsere Mädchen- und Jungenmannschaft konnten das Gesamtergebnis mit Platz zwei beziehungsweise Platz eins ein wenig ausgleichen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einen besonderen Bereich unseres Sportes ansprechen. Es geht um die Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften. Für diese wichtigen Veranstaltungen Durchführer zu finden, ist in den letzten Jahren deutlich schwieriger geworden. Bei Landes- und Bundesveranstaltungen sind naturgemäß einige wichtige Bedingungen zu erfüllen, und dazu braucht man ein gutes und motiviertes Team. Das gab es zum Beispiel beim schon angesprochenen Deutschlandpokal. Es ist eine Freude zu erleben, wie TSG-Chefin Doris Diekmann und ihre vielen Helferinnen und Helfer diese Veranstaltung zu einem kleinen Tischtennisfest gemacht haben. Stellvertretend für alle anderen Vereine, die sich in dieser Saison wieder zur Verfügung gestellt haben – von denen ich hier noch den TV Dinklage und den TTC Gifhorn besonders erwähnen möchte, da auch sie seit vielen Jahren immer wieder hervorragende Gastgeber sind – sage ich den Dissenern ein herzliches Dankeschön.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Sie verteidigten ihren Titel im Doppel aus dem Vorjahr: Nils Hohmeier (vorn) und Tobias Hippler (beide vom Drittligisten TuS Celle.

Foto: Holger Straede



Aus dem Inhalt

Änderungen in der WO des DTTB	4
Neue Möglichkeiten für Senioren	6
Punktspielrekord in Delligsen	7
Sponsoring / Geschäftsstellenmitarbeiter tagen	8
TTVN-Präsidium an zwei Fronten	9
Deutschlandpokal Jungen und Mädchen in Dissen	10
Deutschlandpokal Schüler und Schülerinnen in Bad Blankenburg	14
Behindertensport: Deutsche Meisterschaften in Heuchelheim	17
Landesmannschaftsmeisterschaften der Senioren in Sulingen	18
69. Nationale Deutsche Meisterschaften der Jugend (U18) in Essen	22
Bunt gemixt	26
Landespokalmeisterschaften in Gifhorn	27
Personalia	28
Schul-WM in Israel	30

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Helmstedt	31
Hannover mit Regionsverband Hannover Kreisverband Hameln-Pyrmont	31
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Harburg-Land	33
Weser-Ems mit Kreisverband Emsland	36

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Hinweise zur altersbezogenen Spielberechtigung im TTVN

Der Bundestag des DTTB hat anlässlich seiner Sitzung am 22.11.2015 Änderungen im Abschnitt B der Wettspielordnung (WO) beschlossen, die den Spielern der Altersgruppen Nachwuchs und Senioren künftig jeweils zwei Spielberechtigungen in verschiedenen Vereinen ermöglichen (siehe angenommene WO-Anträge des DTTB Nov. 2015).

Im Folgenden wird dargestellt, welche Auswirkungen diese Beschlüsse zur Saison 2016/17 auf den Spielbetrieb im TTVN haben. Es sei jedoch vorweggenommen: Während die DTTB-Beschlüsse zur altersbezogenen Spielberechtigung **im Seniorenbereich ohne Einschränkungen im TTVN umgesetzt** werden können, sind die **Auswirkungen im Nachwuchsbereich begrenzt und demzufolge nur für wenige Vereine relevant**.

Altersbezogene Spielberechtigung für die Altersgruppe „Senioren“

Was geben die DTTB-Beschlüsse im Seniorenbereich vor?

Ab der Saison 2016/17 dürfen Senioren für zwei verschiedene Vereine starten:

- für den einen Verein (im Normalfall ist das der bisherige) im Damen/Herren-Punktspiel- und Individual- (Turnier-) Spielbetrieb sowie im Senioren-Individualspielbetrieb (→ **Spielberechtigung 1**)
- für den anderen Verein im Senioren-Mannschaftsspielbetrieb. (→ **Spielberechtigung 2**)

Spielberechtigung 1 (im Stammverein)	Spielberechtigung 2 (im anderen Verein)
Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM) Erwachsenen-Individualspielbetrieb* (SBEI) Senioren-Individualspielbetrieb* (SBSI)	Senioren-Mannschaftsspielbetrieb (SBSM)

*Achtung: Die beiden Spielberechtigungen für den Individualspielbetrieb liegen immer bei einem einzigen Verein (Stammverein).

Was bedeutet das für den Seniorenbereich?

Das ermöglicht Seniorinnen und Senioren, die gerne an Senioren-Mannschaftswettkämpfen teilnehmen wollen (z. B. bisher an den Bezirks- und Landes-Mannschaftsmeisterschaften), dort für einen anderen Verein zu starten als im Erwachsenen-Ligabetrieb. Wenn es im eigenen Verein nicht genug (teilnahmewillige) Senioren gibt, können sie jetzt für einen anderen Verein dort starten. Voraussetzung ist der Wechsel der Senioren-Spielberechtigung (SBSM) zum 31.05.2016.

Ganz neue Chancen für Senioren-Punktspiele

Dieser Beschluss eröffnet ganz neue Möglichkeiten für den Senioren-Mannschaftssport in Niedersachsen. Jetzt ist denkbar, auf Landesebene, aber auch auf Bezirks- oder Kreisebene neue Spielklassen für Senioren-Mannschaften aufzubauen, in denen Mannschaften spielen, deren Spieler bei den Damen bzw. Herren für verschiedene Vereine starten.

Altersbezogene Spielberechtigung für die Altersgruppe „Nachwuchs“

Was geben die DTTB-Beschlüsse im Nachwuchsbereich vor?

Ab der Saison 2016/17 dürfen Nachwuchsspieler mit einer SBE (Spielberechtigung für den Erwachsenenpielbetrieb) für zwei verschiedene Vereine starten:

- für den einen Verein (im Normalfall ist das der bisherige) im Nachwuchs-Punktspiel- und Individual- (Turnier-) Spielbetrieb sowie im Erwachsenen-Individualspielbetrieb (→ **Spielberechtigung 1**)
- für den anderen Verein im Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb. (→ **Spielberechtigung 2**)

Spielberechtigung 1 (im Stammverein)	Spielberechtigung 2 (im anderen Verein)
Nachwuchs-Mannschaftsspielbetrieb (SBNM) Nachwuchs-Individualspielbetrieb* (SBNI) Erwachsenen-Individualspielbetrieb* (SBEI)	Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

*Achtung: Die beiden Spielberechtigungen für den Individualspielbetrieb liegen auch hier immer bei einem einzigen Verein (Stammverein).

Was bedeutet das für den TTVN?

Die Auswirkungen der DTTB-Bestimmungen für den TTVN-Nachwuchsbereich sind begrenzt, da die altersbezogene Spielberechtigung dort grundsätzlich nur für Spieler mit einer SBE (Spielberechtigungen für den Erwachsenenpielbetrieb) gilt. Solche Spieler haben aber im TTVN bislang keine Einsatzberechtigung in Nachwuchsmannschaften (siehe WO/AB Abschnitt E 3.3.a). Zugleich gilt die altersbezogene Spielberechtigung grundsätzlich nicht für Jugendersatzspieler (JES).

Somit ist es nach den TTVN-Ausführungsbestimmungen aktuell nicht möglich, dass ein Nachwuchsspieler für einen TTVN-Verein im Erwachsenenbereich und für einen anderen TTVN-Verein im Nachwuchsbereich im Mannschaftsspielbetrieb teilnimmt. Es ist angedacht, hier zur Spielzeit 2017/18 im TTVN Änderungen herbeizuführen. Die Ressorts WO/AB und Jugendsport haben sich gegen eine vorzeitige Anpassung der Ausführungsbestimmungen ausgesprochen, da im Zuge des DTTB-Bundestags im November 2016 mit weitreichenden Änderungen (Vereinfachungen) der Wettspielordnung für den Beginn der Spielzeit 2017/18 zu rechnen ist und der TTVN seinen Vereinen zwei Änderungen innerhalb kurzer Zeit ersparen möchte.

Welche Möglichkeiten ergeben sich dennoch für den Nachwuchsbereich zur Saison 2016/17?

Es wäre möglich, dass ein Jugendspieler im Verein Y in der Erwachsenenmannschaft als SBE eingesetzt wird (Spielberechtigung 2) und im TTVN-Verein X nur im Individualspielbetrieb im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich teilnimmt (Spielberechtigung 1). Er besitzt im Verein X auch seine Spielberechtigung für den Nachwuchs-Mannschaftsspielbetrieb, kann diese aber nicht nutzen, da wie bereits aufgeführt derzeit im TTVN SBE-Spieler keine Einsatzberechtigung im Nachwuchs-Mannschaftsspielbetrieb haben. Verein Y ist im Normalfall ein TTVN-Verein, kann allerdings auch ein Verein aus einem anderen Landesverband sein.

Spielberechtigung 1 im TTVN-Verein X	Spielberechtigung 2 im Verein Y
Nachwuchs-Mannschaftsspielbetrieb (nicht nutzbar) Nachwuchs-Individualspielbetrieb (SBNI) Erwachsenen-Individualspielbetrieb (SBEI)	Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

Wann können die Anwendungen zur altersbezogenen Spielberechtigung genutzt werden?

Die bundesweite Programmierung in click-TT zur Abbildung der neuen Wechselmöglichkeiten steht ab Dienstag, dem 19. April 2016 zur Verfügung. Dafür muss die Spielberechtigungsverwaltung in click-TT „heruntergefahren“ werden, sodass diese am Montag, dem 18. April, voraussichtlich ganztägig nicht aufrufbar ist!

Wie können die Anwendungen zur altersbezogenen Spielberechtigung genutzt werden?

Die Verwaltung der Spielberechtigungen erfolgt genauso über click-TT wie bei den bisherigen (vollständigen) Wechseln. Allerdings kann der Verein nun aus verschiedenen Wechselmöglichkeiten wählen. Dabei stehen die Buchstaben der Abkürzungen für folgende Begriffe:

SB = Spielberechtigung

N = Nachwuchs, E = Erwachsene, S = Senioren

I = Individualspielbetrieb, M = Mannschaftsspielbetrieb

Die Spielberechtigungen für den Individualspielbetrieb sind immer gemeinsam im Stammverein angesiedelt.

Wechselanträge für Nachwuchsspieler mit erteilter SBE (Stammverein muss zunächst SBE beantragt haben):

- Wechsel aller Spielberechtigungen (SBNI, SBNM, SBEI, SBEM) → **vollständiger Wechsel**
 - Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)
 - Wechsel der übrigen Spielberechtigungen (SBNI, SBNM, SBEI)
- Die einzelnen Spielberechtigungen/Spielberechtigungskombinationen können auch gelöscht werden, wiederaufleben und in einer der drei o.g. Varianten auch zu unterschiedlichen Vereinen weiterwechseln.

Wechselanträge für Senioren:

- Wechsel aller Spielberechtigungen (SBEI, SBEM, SBSI, SBSM) → **vollständiger Wechsel**
 - Wechsel der Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb (SBSM)
 - Wechsel der übrigen Spielberechtigungen (SBEI, SBEM, SBSI)
- Die einzelnen Spielberechtigungen/Spielberechtigungskombinationen können auch gelöscht werden, wiederaufleben und in einer der drei o.g. Varianten auch zu unterschiedlichen Vereinen weiterwechseln.
- Es gelten für die Teil-Spielberechtigungen dieselben Wechseltermine (31.05. und 30.11.) wie für die vollständigen Wechsel.

Wie sieht es mit den Kosten für Wechsel und altersbezogener Spielberechtigung aus?

- Für den Wechsel der Spielberechtigung sowie die Spielberechtigung für den Erwachsenenenspielbetrieb (SBE) gelten die bisherigen Ordnungsgelder laut Gebührenordnung des TTVN:
- Wechsel der Spielberechtigung: 20,00 Euro (einmalig; für Nachwuchs und Senioren)

- Spielberechtigung für den Erwachsenenenspielbetrieb: 5,00 Euro (pro Spielzeit; für Nachwuchs)
- Eine Beschlussfassung über etwaige Kosten der Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb wird auf dem 40. Ordentlichen Landesverbandstag am 19. Juni 2016 erfolgen.

Was, wenn weitere Fragen auftauchen?

Dann stehen das Ressort WO/AB (wo-ab@ttvn.de) sowie die Geschäftsstelle (info@ttvn.de) gerne mit Auskünften zur Verfügung – scheuen Sie sich nicht nachzufragen, wenn etwas unklar ist.

Text: TTVN-Ressort Wettspielordnung/Ausführungsbestimmungen

Redaktionsschlussstermine 2016

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni:	Donnerstag, 19. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 23. Juni
September:	Donnerstag, 18. August
Oktober:	Donnerstag, 22. September
November:	Donnerstag, 20. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 24. November

LIMITIERT BIS 31.05.2016

FORD KUGA „2x4“, 1.5 l EcoBoost, 110 kW (150 PS)

vorher für mtl. ~~349 €*~~ | jetzt ab mtl. **279 €***

inklusive M+S-BEREIFUNG



MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.



KUNDENSERVICE
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.



KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 15.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 12.04.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

Punktspielbetrieb für Senioren-Mannschaften im TTVN?

Das TTVN-Ressort Senioren plant derzeit den Aufbau von mehreren Niedersachsenligen im Seniorenbereich. Denkbar sind getrennte Staffeln für Senioren 40, 50, 60 und 70 sowie analog für die Seniorinnen 40, 50, 60 und 70. Mit den nachfolgenden Hinweisen möchten wir alle TTVN-Vereine über die neuen Möglichkeiten informieren.

Altersgruppenbezogene Spielberechtigung macht es möglich

Der DTTB-Bundestag hat im November 2015 die altersgruppenbezogene Spielberechtigung eingeführt und damit u. a. beschlossen, dass Senioren (Jahrgang 1977 und älter) ab der Saison 2016/17 für zwei verschiedene Vereine starten dürfen:

- für den einen Verein (im Normalfall ist das der bisherige) im Damen/Herren-Punktspiel- und Individual-(Turnier-) Spielbetrieb sowie im Senioren-Individual-Spielbetrieb
- für den anderen Verein im Senioren-Mannschaftsspielbetrieb.

Das ermöglicht Senioren und Seniorinnen, die gerne an Senioren-Mannschaftswettkämpfen teilnehmen wollen (z. B. bisher an den Bezirks- oder Landes-Mannschaftsmeisterschaften), dort für einen anderen Verein zu starten als im Erwachsenen-Ligabetrieb. Wenn es im eigenen Verein nicht genug (teilnahmewillige) Senioren gibt, können sie jetzt für einen anderen Verein dort starten. Voraussetzung ist der Wechsel der „Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb“ zum 31.05.2016 oder zum 30.11.2016. Für ihren bisherigen Verein – den Stammverein – können sie weiterhin am „normalen“ Punktspielbetrieb der Damen bzw. Herren teilnehmen, außerdem für diesen Verein bei allen Turnierveranstaltungen (z. B. Kreis-, Bezirks-, Landesmeisterschaften und offene Turniere) der Damen/Herren und Senioren starten.

Ganz neue Chancen für Senioren-Punktspiele

Dieser Beschluss eröffnet ganz neue Möglichkeiten für den Senioren-Mannschaftssport in Deutschland und damit auch in Niedersachsen. Jetzt ist denkbar, auf Landesebene, aber später auch auf Bezirks- oder Kreisebene neue Spielklassen für Senioren-Mannschaften aufzubauen, in denen Mannschaften spielen, deren Spieler bei den Damen bzw. Herren für verschiedene Vereine starten. Dabei können die einzelnen Spieler einer Seniorenmannschaft bei den Herren bzw. Damen sogar in drei oder vier verschiedenen Vereinen spielen – wenn sie ihre Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb beim gleichen Verein haben, reicht das für die Bildung einer Seniorenmannschaft aus.

Senioren-Niedersachsenligen sollen die Landesmannschaftsmeisterschaften ablösen

Der TTVN möchte mit den neuen Möglichkeiten mittelfristig einen flächendeckenden Senioren-mannschaftsspielbetrieb in Ligenform einführen – wie es in einigen anderen Landesverbänden und z. B. im Tennissport längst der Fall ist. Während bisher eine sehr überschaubare Anzahl an Seniorenmannschaften die Wettkämpfe in Turnierform (Kreis-, Bezirks- und Landes-Mannschaftsmeisterschaften) ausgetragen hat, will der Verband das sportliche Angebot für die Altersgruppe der Senioren erweitern. So sollen bereits zur kommenden Spielzeit 2016/17 Senioren-Niedersachsenligen gebildet werden, in denen an maximal drei (Block-) Spieltagen Niedersachsenmeister sowie Auf- und Abstieg ausgespielt werden sollen.

Geplant ist das prinzipiell für die vier Altersklassen der Senioren 40, 50, 60 und 70 – jeweils männlich und weiblich, also für alle Altersklassen, in denen Deutsche Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen werden. Für diese sollen sich die niedersächsischen Mannschaften dann nicht mehr bei den Landesmannschaftsmeis-

terschaften qualifizieren, sondern als Staffelsieger der Niedersachsenliga – wie es bei den Jungen und Mädchen ja schon seit langem der Fall ist. Nur in denjenigen der acht genannten Seniorenklassen wird es anfangs weiterhin eine Landesmannschaftsmeisterschaft geben, bei denen auf Anhieb keine Niedersachsenliga zustande kommt.

Geplante Details zur Organisation

Um den Mannschafts-Charakter zu stärken, sollen die Senioren-Niedersachsenligen mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) gespielt werden und die der Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, sollen alle Spiele ausgespielt werden. Bei den Senioren wären das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler wären das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel.

Bei ausreichender Anzahl von Meldungen sollen die Staffeln (zumindest in der ersten Saison) jeweils maximal acht Mannschaften umfassen. Aufgrund der kurzen Vorlaufzeit soll in der kommenden Saison der Spielbetrieb nur in der Rückrunde von Januar bis Mai stattfinden. Zukünftig könnte das dann auf die gesamte Saison ausgeweitet werden.

Damit es für die betroffenen Spieler nicht zu viele zusätzliche Termine werden, soll der Senioren-Mannschaftsspielbetrieb (erst einmal) nur in Form einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele) an drei Terminen stattfinden. Dabei wird dann überwiegend in Turnierform gespielt, wobei sich zweimal alle acht Teams einer Staffel am gleichen Ort in einer Halle mit acht Tischen treffen und – an einem Samstag oder einem Sonntag – jeweils drei Runden spielen. Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die siebte Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese siebte Runde – die zeitlich zwischen den beiden Turnierblocks liegen soll – wird so zusammengesetzt, dass möglichst kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde der Lokalderbys sein, so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend.

Die beiden Blockspieltage sind bereits terminiert worden, damit sich alle interessierten Vereine diese freihalten können und dort z. B. keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 18.02.2017 und am 22.04.2017 ab 12.00 Uhr. Letzteres ist der Termin der Senioren-Landesmannschaftsmeisterschaft, der für die Teams der Niedersachsenligen dann den Abschluss der Senioren-Punktspiele bedeutet.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind beim Mannschaftsspielbetrieb auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senioren 60 einsetzen.

Wie soll das Ganze starten?

Im Rahmen der Vereinsmeldung über click-TT, die ja landesweit in der Zeit vom 1. bis zum 15. Juni vorgenommen werden muss, erhalten alle TTVN-Vereine die Möglichkeit, eine (oder mehrere) Mannschaften für die vier Seniorenklassen (40/Jg. 1977, 50/Jg. 1967, 60/Jg. 1957, 70/Jg. 1947) und die vier Seniorinnenklassen zu melden. Alle acht neuen Niedersachsenligen werden in der ersten Saison als sogenannte „Meldeligen“ eingerichtet – also mit freier Meldung. Sofern sich in einzelnen Altersklassen mehr

als acht Mannschaften melden, entscheidet beim ersten Mal die Summe der Q-TTR-Werte vom 11.12.2016 der vier Spieler bzw. der drei Spielerinnen über die Aufnahme in die Niedersachsenliga.

Vereine, die sich bis zum 15. Juni noch nicht zur Meldung einer Seniorenmannschaft für die Niedersachsenliga entscheiden können, erhalten bis zum 10. Dezember eine zweite Meldemöglichkeit – formlos per Mail an den Ressortleiter Seniorensport (hmeyer@ttvn.de). Denkbar ist ja, dass einzelne Senioren, die in ihrem Verein keine eigene Mannschaft zusammenbekommen, beim zweiten Wechseltermin am 30. November noch ihre Senioren-Spielberechtigung wechseln, so dass ihr neuer (Senioren-) Verein dann eine Mannschaft melden kann. Da die Spiele ohnehin erst in der Rückrunde beginnen, können solche Nachmeldungen auch noch verarbeitet werden.

Wenn ein Verein sich aber schon im Juni sicher ist, dass er starten will, sollte er auf jeden Fall die click-TT-Vereinsmeldung nutzen, damit die Planungen aufgenommen werden können.

Und wenn ein Verein gerne am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb teilnehmen möchte, aber nicht in der Niedersachsenliga, sondern eher auf Bezirks- oder Kreisebene, möge er sich bitte auch melden, damit der Bedarf zur Bildung von regionalen Staffeln erfasst werden kann.

Auf Dauer ist ein Staffelsystem für Senioren geplant

Sollten sich (z. B. bei den Senioren 40 oder 50) deutlich mehr als acht Mannschaften melden, wäre bereits in der ersten Saison die Bildung von regional gegliederten Seniorenstaffeln unterhalb der Niedersachsenliga möglich. Auf Dauer, z. B. ab der Saison 2017/18, sollen bei ausreichendem Interesse ohnehin verschiedene Spielklassenebenen auf Bezirks- und Regions-/Kreisebene für die Seniorenmannschaften angeboten werden. Für die erste Saison ist das aufgrund der kurzen Vorlaufzeit jedoch nicht vorrangig angedacht – hier soll erst einmal auf Landesebene gespielt werden und dann nach und nach der Unterbau gebildet und erweitert werden. Aber in Zukunft sollen die Mannschaften sich auch bei den Senioren von unten nach oben durchspielen können.

Noch stehen längst nicht alle Details für die zukünftige Form des Senioren-Mannschaftsspielbetriebs in Niedersachsen fest. So wird man insbesondere am Anfang flexibel auf die sich ergebenden Meldezahlen und auf die Vorschläge von den beteiligten Vereinen reagieren und pragmatische Entscheidungen treffen müssen. Wichtig ist, dass erst einmal der Startschuss fällt!

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Senioren, Hilmar Heinrichmeyer, wenden - per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

Hilmar Heinrichmeyer



Auf dem Bild sieht man Gerd Maiwald im Kreise der II. Herrenmannschaft des Delligser SC. Thomas Mölln (v. l.), Thorsten Schmidt, Gerd Maiwald, Rolf Förstmann, Hubert Kleindam, Dirk Nagel, Joachim Kaulich.

1000. Punktspiel von Gerhard Maiwald

Kürzlich kam es bei der Begegnung Delligsen II-Holz in der 1. Herren-Kreisklasse Holzminden zu einem außergewöhnlichen Jubiläum. Gerhard Maiwald bestritt sein 1000 Tischtennispunktspiel für den Delligser Sport-Club.

Der 76-Jährige spielt im unteren Paarkreuz der DSC-Reserve und konnte an diesem Tag beide Einzel gewinnen. Zu diesem sehr seltenen Ereignis gratulieren die Aktiven der Tischtennispartie und der Vorstand des Delligser Sport-Clubs.

Im Jahr 1952 wird Gerd Mitglied im Delligser Sport-Club. Nun dauert es nicht lange, als er bereits 1953 – im Alter von 13 Jahren – erstmals mit dem kleinen Zelluloidball in Berührung kommt. Zunächst spielt er bis zur Saison 1956/57 in den Schüler-, beziehungsweise Jungenmannschaften. Von 1957 bis 1983 gehört er 26 Jahre zur I. Herrenmannschaft, die fast durchweg auf Bezirksebene angesiedelt ist. Viermal wird er mit dem 1. Herrenteam Meister. Ab 1983, mit inzwischen fast 44 Jahren, kommt er in der Folgezeit für das 2., be-

ziehungsweise 3. Herrenteam zum Einsatz. Auch hier ist er an weiteren drei Meisterschaften maßgeblich beteiligt. Er ist „das Urgestein“ der Tischtennispartie, denn ihr hält er nunmehr seit 63 Jahren die Treue. Die von ihm erreichten 1000 Punktspiele absolvierte er ausschließlich im Herrenbereich, wobei er weit über 1500 Einzel- sowie fast 1200 Doppelspiele bestritt. Diese 1000 Einsätze stellen innerhalb des DSC einen besonderen Rekord dar, der sicher auch in unserer Region kaum übertroffen worden ist. Er ist sechsfacher

Kreismeister in den Jahren zwischen 1994 und 2005, anschließend im Seniorenbereich. Zu seinen großen Verdiensten zählt jedoch genauso sein Engagement, seit vielen Jahren als Übungsleiter und hier speziell bei den jüngsten im Nachwuchsbereich. Darüber hinaus zeigt er nach wie vor einen großen Trainingseifer, der es auch erklärlich macht, dass Gerhard Maiwald als sportliches Vorbild so lange einen guten Leistungsstandard halten und sich die Freude am Tischtennispielen bewahren kann.

Thomas Mölln

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung fördert Fahrzeugkauf beim TTVN

Die Niedersächsische Lotto-Sportstiftung hat den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bereits zum zweiten Mal bei der Anschaffung eines Fahrzeugs unterstützt.

TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer bedankte sich bei Stiftungsmitarbeiter Clemes Kurek für den Zuschuss und erklärte: „Insbesondere bei Fahrten unserer Kadermitglieder nach Osteuropa hatten wir immer wieder Probleme mit Mietwagen und Leasingfahrzeugen. Das haben wir nun mit Hilfe unseres Partners lösen können.“

Das Fahrzeug wurde zudem aus Fördermitteln des Landes mitfinanziert.

Wie wichtig die Anschaffung war, zeigt ein Blick in das Fahrtenbuch: In den ersten zwei Monaten sind Fahrten zum Bundesranglisteturnier, zu den internationalen Jugendmeisterschaften nach Frankreich, den Deutschen Schülermeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften der Damen/Herren, zum Deutschlandpokal, zur DTTB-Talentsichtung und jüngst zu den Deutschen Jugendmeisterschaften notiert. „Das Fahrzeug hat bereits mehr als 9.000 km auf dem Tacho“, so Löwer.



Stiftungsmitarbeiter Clemes Kurek (l.) mit TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer und den beiden ebenfalls von der Niedersächsischen Lotto-Sportstiftung geförderten Spielerinnen Lotta Rose (2.v.l.) und Caroline Hajok.

Foto: René Rammenstein

Treffen der Geschäftsstellenmitarbeiter ein voller Erfolg!

Jeder Landesverband hat seine Besonderheiten. Doch gerade unter den click-TT Verbänden gibt es auch viele Gemeinsamkeiten – also Prozesse, Aufgaben und Probleme, mit denen sich auch die Kollegen aus den anderen Verbänden tagtäglich befassen. Um sich einmal ausführlich austauschen zu können und über neue Entwicklungen zu informieren, wurde am 12. und 13. April 2016 in Düsseldorf zum dritten Mal ein Treffen der Geschäftsstellenmitarbeiter der click-TT-Verbände veranstaltet.

„Das Feedback war sehr positiv“, berichtete Jens Hecking, Referent des DTTB-Präsidiums. „Die Landesverbände haben die Rückmeldung gegeben, dass sie solche Treffen gerne regelmäßiger durchführen möchten, damit man sich mindestens alle zwei Jahre einmal zusammensetzt.“ Nachdem die ersten beiden Treffen dieser Art in Koblenz stattgefunden hatten, kamen die Mitarbeiter der Geschäftsstellen der

click-TT-Verbände diesmal im Deutschen Tischtenniszentrum in Düsseldorf zusammen, wo sie sich zwei Tage lang austauschten.

Hierbei ging es zum einen um die täglichen Verwaltungsaufgaben und -prozesse, die jeder click-TT-Verband zu meistern hat, zum anderen wurde über andere spannende Themen wie die altersbezogene Spielberechtigung informiert. Des Weiteren blickte Jens Hecking

voraus auf die Heim-WM in Düsseldorf sowie die geplante Änderung der Wettspielordnung im kommenden Jahr, die myTischtennis GmbH gab Auskunft über künftige Entwicklungen sowie Möglichkeiten der besseren Zusammenarbeit und die nu Datenautomaten GmbH hatte ebenfalls neuen Input über click-TT mit nach Düsseldorf gebracht.

Zum Abschluss des Treffens äußerten sich vor allem die erst

kürzlich in der click-TT Familie aufgenommenen Verbände sehr positiv über die Möglichkeit des Austauschs und der Erfahrungsweitergabe, die als äußerst hilfreich empfunden wurde. „Alle Teilnehmer haben wichtige neue Anregungen für die tägliche Arbeit in der Geschäftsstelle mitgenommen“, war sich Hecking sicher. Das nächste Treffen hat man bereits für 2017 ins Auge gefasst.

Quelle: myTischtennis.de



Ertragreicher Austausch zwischen den Geschäftsstellenmitarbeitern der click-TT-Verbände.

Foto: Matthias Ernst

TTVN-Präsidium im Austausch mit Ressortleitern in Hannover

Fast zwei Jahre ist es her, dass beim ordentlichen Landesverbandstag die im Verbandsentwicklungsprozess erarbeitete neue „Regional- und Gremienstruktur“ in die Satzung aufgenommen wurde.

Diese neue Organisationsstruktur sieht unter anderem vor, dass für die vielfältigen Aufgabenbereiche des TTVN jeweils Ressorts zuständig sind. Der Zuschnitt wurde bewusst so gewählt, damit die Arbeit ehrenamtlich bewältigt werden kann. TTVN-Präsidium, Ressortleiter sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben sich nach einer ersten Arbeitstagung im Januar 2015 in der Akademie des Sports Hannover erneut unter anderem über die Entwicklungen in den Ressorts ausgetauscht und auch den anstehenden Landesverbandstag am 19. Juni 2016 vorbereitet.

In der Sitzung wurde deutlich, dass die Situation in den



TTVN-Präsidium, Ressortleiter sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle treffen sich zum Austausch in Hannover.

Foto: René Rammenstein

Ressorts durchaus unterschiedlich ist. Demnach fühlen die meisten Verantwortlichen ihren Bereich gut aufgestellt und sehen keinen großen Veränderungsbedarf. Daneben sind

aber einige wenige Ressorts nach wie vor nicht besetzt. „Vorrangiges Ziel muss es weiterhin sein, durch eine klare Aufgabenbeschreibung, Mitglieder für die noch unbesetz-

ten Ressorts zu gewinnen,“ so Präsident Heinz Böhne.

René Rammenstein

TTVN Präsidium vor Ort

Regionalgespräch mit den Kreisverbänden VER, OHZ, ROW und HK

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Verden, Uwe Heine, begrüßte zehn Vertreter der Kreisverbände Verden (VER), Osterholz (OHZ), Rotenburg-Wümme (ROW) und des Regionsverbandes Heidekreis (HK) sowie TTVN-Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz Löwer am 19. April 2016 im Vereinsheim des TSV Achim zum zweiten Regionalgespräch.

Zum Einstieg diskutierten die Teilnehmer über die Kooperationsmöglichkeiten von Kreisverbänden. Es wurde deutlich, dass nach ersten Gesprächen die Dynamik etwas abhanden gekommen ist. Der Kreisverband Rotenburg-Wümme hat für sich entschieden, zunächst eigenständig zu bleiben. Die

Kreisverbände Osterholz und Verden haben die Fortführung der Gespräche auf ihrer Agenda und planen als Erstes eine Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich. Ein weiteres Thema war die unbefriedigende Resonanz bei Kreismeisterschaften. Man war sich einig, dass es hier wohl unterschiedliche Lösungsansätze gibt.

Bei dem mehr als zweistündigen Gespräch wurde deutlich, dass es in vielen Bereichen durchaus positive Entwicklungen gibt. So berichtete Volker Bösch (OHZ) über sehr gute Erfahrungen mit dem Einsatz von Freiwilligendienstleistenden in seinem Kreisverband. Walter Struck (HK) hält den Rundlauf-Team-Cup für ein gutes Instrument zur Mitgliederwerbung, der sich spürbar auf die Mitgliederzahlen in den

Vereinen ausgewirkt habe. Die Kreisverbände Verden und Rotenburg-Wümme bestätigten den großen Nutzen dezentraler Co-Trainer-Ausbildungen und Torsten Praß (Kreisvorsitzender ROW) empfahl den drei anderen Kreisverbänden den Einsatz des Moduls nuFaktura. Damit könne die Rechnungslegung an die Vereine quasi mit einem Knopfdruck zügig und korrekt erledigt und auf diese Weise auch die Schatzmeister entlastet werden.

Auf dem „Wunschzettel“ der Kreisverbände an die TTVN-Vertreter befindet sich der Auftrag zur Lösung der Aufgabenverlagerung vom Bezirksverband auf die Regions- und Verbandsebene, ein Konzept für Tischtennisangebote im Kindergarten, Ideen zur Gewinnung von jugendlichen Ehrenamtlern

sowie Schulungsangebote für Staffelleiter.

Heinz Böhne dankte den Teilnehmern für die engagierte und offene Diskussion sowie Uwe Heine für die Organisation. Sein Ziel, noch vor Mitternacht zu Hause zu sein, hat er knapp verfehlt.

Die weiteren Regionalgespräche in der Übersicht:

- 19. Mai 2016: TTKV Delmenhorst, Oldenburg-Stadt/Land, Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven und Wesermarsch
- 26. Mai 2016: TTKV Emden, Leer, Aurich und Wittmund
- 30. Mai 2016: TTRV Südniedersachsen und TTKV Holzminden
- 13. Juni 2016: TTKV Diepholz, Nienburg und Schaumburg
Heinz-W. Löwer

Gold und Silber

Jungen feiern 4:1-Finalsieg gegen Baden-Württemberg / Mädchen scheitern 3:4

Bei dem am zweiten April-Wochenende durchgeführten Deutschlandpokal der Schüler und Jugend unterstrichen die Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens (TTVN) einmal mehr ihre besondere Stellung im Konzert der fünf größten Landesverbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Hinter Baden-Württemberg mit 92 Punkten und Bayern (87) belegte der TTVN den dritten Platz (83) in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals. Am erfolgreichsten waren die Jungen mit dem ersten Platz, gefolgt von den Mädchen mit dem zweiten Platz.

Die TSG Dissen war Gastgeber für die Jugendkonkurrenz, die mit Organisationschefin Doris Diekmann und ihrem engagierten Helferstab eine Veranstaltung durchgeführt hatte, bei der es an nichts mangelte und sich bestens für weitere Maßnahmen auf Verbands- und Bundesebene empfohlen hat. Für die Gesamtleitung zeichnete Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, verantwortlich, der auf ein versiertes Team in der Turnierleitung bauen konnte, bei dem alle Fäden zusammenliefen.

Nach dem zweiten Platz im Vorjahr zählte das TTVN-Aufgebot bei den Jungen von Anbeginn neben den Auswahlmannschaften von Baden-Württemberg und Westdeutschland zum engsten Favoritenkreis auf den Gewinn des Deutschlandpokals. Mit Nils Hohmeier, Tobias Hippler (beide TuS Celle), Jannik Xu (SV Bolzum), Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) standen die Nummer zwei bis sechs der Bundesrangliste in Dissen im TTVN-Aufgebot – eine geballte Leistungsdichte, die sich so bei der Konkurrenz widerspiegelte.

Da stand das Quintett auch zu Recht im Endspiel und traf, wie bereits in der Gruppen-



Die „Golden-Boys“ nach der Siegerehrung: Cedric Meissner (v. l.), Jonah Schlie, Tobias Hippler, Nils Hohmeier und Jannik Xu. Fotos (15): Dieter Gömann

phase, erneut auf Baden-Württemberg. Für diese finale Begegnung um den Gewinn des Deutschlandpokals hatte Trainer Frank Schönemeier ein echtes Luxusproblem. Drei aus Fünf – so lautete die Aufgabe. Die Teambesprechung brachte es an den Tag: Jannik Xu, Tobias Hippler und Nils Hohmeier lautete das Aufgebot, während Jonah Schlie und Cedric Meiss-

ner zuschauten.

Gleich im ersten Spiel kam es zu der Auseinandersetzung der beiden frisch gebackenen Schul-Mannschaftsweltmeister (siehe Seite 30) mit dem Lesing-Gymnasium Düsseldorf sowie DTTZ-Internatsschülern Jannik Xu gegen Alexander Gerhold (TTC Wöschbach). In drei Sätzen (8, 4, 2) behielt der Bolzumer die Oberhand. Nils Hohmeier hatte eine Portion Glück auf seiner Seite, denn nach einem 0:2-Satzrückstand gegen Tom Mayer (TTC 1946 Weinheim) konnte er das Spiel in fünf Sätzen (--8, -11, 7, 13, 6) noch für sich entscheiden. Tobias Hippler hatte nach seinem Erfolg in vier Sätzen (5, 4, -6, 4) gegen Tom Eise (ESV Weil) für die 3:0-Führung gesorgt.

Im letzten Doppel der Veranstaltung mussten die amtierenden Deutschen Jugendmeister ihre einzige Niederlage hinnehmen. Mayer/Eise ließen Hippler/Hohmeier in drei Sätzen (3, 7, 9) keine Chance. Den Mann-

schaftssieg perfekt machte danach Jannik Xu gegen Tom Mayer in drei Sätzen (4, 10, 6). Mit einem 4:1-Sieg hatte das TTVN-Quintett den insgeheim erhofften Sieg errungen.

Vorausgegangen war ein deutlicher 4:0-Erfolg gegen Hessen. Jannik Xu in fünf Sätzen gegen Tom Schmidt (SVH 1945 Kassel), Jonah Schlie in vier Sätzen gegen Fan Bo Meng (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) und Cedric Meissner gegen Florian Bierwirth (SVH 1945 Kassel) sowie Torsten Hippler/Nils Hohmeier gegen Meng/Schmidt – jeweils in drei Sätzen – hatten für den Sieg gesorgt.

Auch die Viertelfinal-Begegnung gegen Schleswig-Holstein bescherte dem TTVN-Team einen klaren 4:0-Sieg. Lediglich einen Satz konnten die „Nordlichter“ Constantin Velling – 1:3 gegen Schlie –, Leo Niklas Schultz und Luca Meder (alle TSV Bargeheide) sowie das Doppel Schultz/Fynn Mathis Al-

Tobias Hippler (TuS Celle) präsentierte sich in den beiden Tagen von Dissen in glänzender Form.





Die Leistungskurve von Nils Homeier (TuS Celle) zeigte zwei Wochen vor den Deutschen Jugend-Meisterschaften steil nach oben.

brecht (TSV Brunsbüttel) gegen Tobias Hippler und Nils Hohmeier erringen.

In der Gruppenphase hieß Bayern der erste Gegner. Ein glattes 4:0 hatten Tobias Hippler, Jonah Schlieh und Nils Hohmeier schnell unter Dach und Fach gebracht. Für das junge gegnerische Team sprangen lediglich zwei Satzgewinne gegen Jonah Schlie und Nils Hohmeier heraus. Neben Florian Schwalm (1998, TSV Schwabhausen) und Sebastian Hegenberger (TV 1879 Hilpoltstein) standen mit Felix Wetzel (2002, SB DJK Rosenheim) sowie Mike Hollo (2004, SV DJK Kolbermoor) ein A- sowie ein B-Schüler im BYTTV-Aufgebot – fürward das jüngste aller 15 Jungenteams.

Die zweite Begegnung war für die TTVN-Jungen mehr als nur eine Standortbestimmung. Mit der Auswahl von Baden-Württemberg wartete ein Team, das gleichfalls Ansprüche auf einen vorderen Platz im Gesamtklassament angemeldet hatte. Frank Schöne-meier schickte sein vermeintlich stärkstes Trio ins Rennen, so dass der einstige Lokalmatador

Jonah Schlie, bei der TSG Dissen ausgebildet, zuschauen musste, zumal Cedric Meissner am ersten Tag nicht zur Verfügung stand, da er mit seinem Verein MTV Eintracht Bledeln in der Oberliga bei den SF Oesede (9:6) ein Punktspiel zu bestreiten hatte.

Es sollte die vermutete intensive Auseinandersetzung werden, wenngleich das Resultat mit einem 4:2-Erfolg für die TTVN-Jungen verhältnismäßig deutlich ausfiel. Die Hälfte der sechs Spiele wurde erst im Entscheidungssatz entschieden. Jannik Xu benötigte gegen Timo Müller (TTC 1946 Weinheim) fünf Sätze (5, 10, -10, -10, 4), um zum Erfolg zu kommen. Nicht anders erging es Nils Hohmeier gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Alexander Gerold. Nach einer 2:1-Satzführung war er am Ende gleichfalls nach fünf Sätzen (-8, 2, 9, -6, 6) erfolgreich. Auch das Doppel Hippler/Hohmeier benötigte gegen Eise/Mayer fünf Sätze (-7, 6, -6, 9, 7), um zum Erfolg zu kommen. Tobias Hippler gegen Tom Eise und Jannik Xu in seinem zweiten Einzel gegen Tom Eise mussten vier Sätze spielen,



Rückkehr von der Schul-WM in Israel am Vortag des Wettbewerbs, zwischen-durch zum Punktspiel seines Vereins SV Bolzum – Jannik Xu (hinten) hatte, hier im Doppel mit Jonah Schlie (TSV Lunestedt), ein stressiges, an allen Fronten erfolgreiches Wochenende, absolviert.



Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) spielte am Sonnabend für seinen Verein das Punktspiel bei den SF Oesede (9:6) und stieß am Sonntag zum TTVN-Team dazu.

ehe ihr Sieg feststand. Nur Nils Hohmeier in seinem zweiten Einzel benötigte nur drei Sätze gegen Timo Müller, um den 4:2-Erfolg für seine Mannschaft sicherzustellen.

Mit einem deutlichen 4:0-Erfolg über Rheinhessen/Rheinland beendeten die TTVN-Jungen die Gruppenphase. Zum Einsatz kamen Nils Hohmeier, Tobias Hippler und Jonah Schlie im Einzel sowie Hohmeier/Hippler im Doppel. Lediglich einen Satzgewinn konnte der Gegner verzeichnen. Platz eins in der Gruppe bescherte dem siegreichen Team den Einzug in das

Viertelfinale, ohne in der Zwischenrunde nochmal eine Begegnung bestreiten zu müssen.

Nicht unerwähnt bleiben soll der immens hohe körperliche und sportliche Einsatz von Jannik Xu. Er war zusammen mit dem erfolgreichen Schul-WM-Team des Lessing-Gymnasiums Düsseldorf in der Nacht von Freitag auf Sonnabend in Deutschland angekommen und direkt, wie auch Alexander Gerold, nach Dissen weitergereist. Gerrit Engemann kam für die WTTV-Auswahl erst zum zweiten Tag nach Dissen. Jannik Xu wurde am späten Nachmittag von seiner Mutter nach Bolzum geholt, um das Punktspiel in der Regionalliga gegen den Nachbaran TTS Borsum (9:7) zu bestreiten. Und am Sonntagmorgen war Xu zu seinen Mannschaftskameraden nach Dissen zurückgekehrt. Und damit nicht genug: Nach der Siegerehrung ging am Sonntag um 15 Uhr die Reise weiter von Dissen zurück ins DTTZ nach Düsseldorf, wo am Montag die Ehrung beim Düsseldorfer Oberbürgermeister für den WM-Erfolg über China auf dem Programm gestanden hatte.



Bei der äußerst liebevoll durchgeführten Veranstaltung hat das TTVN-Aufgebot hier bei der Eröffnung Aufstellung genommen.



Jonah Schlie trieb seine Gegner mit seinem exzellenten modernen Abwehrspiel nahezu zur Weißglut.



„Wer will spielen, wer möchte spielen, wer sollte spielen?“ Das waren die Fragen von Landestrainer Frank Schönemeier (Zweiter v. r.) bei der Mini-Mannschaftsbesprechung vor dem Endspiel gegen Baden-Württemberg.

Bei den Mädchen sorgte das TTVN-Quartett für höchste Spannung im Verlauf des gesamten Wettbewerbs. Das Finale gegen Baden-Württemberg führte mit Ausnahme von Janina Kämmerer und Anne Bundesmann (TSV 1909 Langstadt, Hessen) die stärksten Mädchen und zugleich Jugend-Nationalspielerinnen zusammen: auf Seiten des TTVN Caroline Hajok (MTV Tostedt) und Lotta Rose neben Amelie Rocheteau (beide (TTK Großburgwedel) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) und auf Seiten von Baden-Württemberg Jennie Wolf (TV Busenbach) und Julia Keim (SV Böblingen) neben Lilli Eise (ESV Weil). Und die Nummer eins des Gegners, Luisa Säger (DJK Offenburg) musste verletzungsbedingt passen und brachte sich für ihre Mannschaft als Betreuerin ein.

Als alle Final- und Platzierungsspiele der Jungen in Halle 1 beendet waren, kämpften beide Teams allein in Halle 2 um den Mannschaftssieg. Nach zwei Stunden und 50 Minuten war die Begegnung nach allen sieben Spielen beendet – und Baden-Württemberg hatte mit einem 4:3-Erfolg das glücklichere Ende für sich. Erfolgreich starteten die TTVN-Mädchen in die Begegnung, als Caroline Hajok in drei Sätzen (8, 10, 7) gegen Lilli Eise erfolgreich war. Am Nebentisch musste sich Lotta Rose in vier Sätzen (-8, -12, 2, -9) gegen Jennie Wolf geschlagen geben. Amelie Rocheteau zeigte eine starke Vorstellung gegen Julia Kaim und behauptete sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-10, 6, 10, -4, 11) und brachte ihre Mannschaft mit 2:1 in Führung.

Das folgende Doppel war nichts für schwache Nerven: Hajok/Rocheteau mussten sich gegen Kaim/Wolf in fünf engen Sätzen (-10, 6, -11, 8, -9) geschlagen geben, sodass Baden-Württemberg zum 2:2-Zwischenstand ausgleichen konnte. Der Siegpunkt für die Gegnerinnen war ein Netz- und anschließender Kantenball, den Rocheteau nicht erreichen konnte.



So sehr sich Caroline Hajok auch mühte – im Finale gegen Baden-Württemberg musste sie Jennie Wolf vom Erstligisten TV Busenbach nach fünf Sätzen den Sieg überlassen.



Marie-Sophie Wiegand (l., Torpedo Göttingen) und Amelie Rocheteau gewannen ihr Doppel gegen Westdeutschland (4:1). Gegen Sachsen (4:0) wirkte die Göttingerin im Einzel mit.



Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) zählte zum Kern-Trio in den Mannschaftskämpfen auf dem Weg zum Finale.

Das folgende Einzel der Spitzenspielerinnen beider Teams wurde gleichfalls erst nach fünf Sätzen entschieden. Caroline Hajok konnte den 1:2-Satzrückstand gegen Jennie Wolf wettmachen, doch im Entscheidungssatz hatte die Busenbacherin das bessere Ende für sich (11, -12, -6, 5, -8). Die beiden letzten gleichzeitig begonnenen Spiele mussten die Ent-

scheidung bringen.

Herüber gekommen aus Halle 1 war das siegreiche Jungenteam und sorgte für lautstarke Unterstützung der Mädchen. Amelie Rocheteau konnte sich in vier Sätzen (11, -7, 5, 5) gegen Lilli Eise behaupten. Lotta Rose, bei dieser Veranstaltung mit einem grippalen Infekt belastet, gab ihr Bestes gegen Julia Kaim, das aber nicht reichte, das Spiel zu gewinnen. In vier Sätzen (8, -8, -6, -8) musste sie ihrer Gegnerin zum Sieg und der gesamten Mannschaft zum Gewinn des Deutschlandpokals gratulieren.

Zuvor hatten Hajok, Rocheteau und Rose einen ungefährdeten 4:1-Sieg im Halbfinale über Bayern errungen. Einzig Sarah Mantz (TSV Schwabhausen) konnte gegen Amelie Rocheteau in vier Sätzen (-12, 6, 4, 11) den Ehrenpunkt erringen. Alle übrigen Begegnungen – Einzel und Doppel – gegen Alina Welsler, Victoria Dauter (beide SV DJK Kolbermoor) und Svenja Horlebein (TV 1921 Hofstetten) brachten die Entscheidung nach drei Sätzen.

Im Viertelfinale hatten die TTVN-Mädchen keine Probleme, sich mit einem 4:0-Erfolg gegen Brandenburg zu behaupten und in das Halbfinale einzuziehen. Lediglich zwei Sätze konnten Carolin Gragoll, Isabell Puskas, Annie Jordan (alle TTC Finow-GEWO Eberswalde) und Ann-Marie Dahms (ESV Prenzlau) gegen Caroline Hajok, Marie-Sophie Wiegand und Amelie Rocheteau gewinnen.

In der Gruppenphase waren die Mädchen mit einem 4:0-Sieg gegen Sachsen in das



Amelie Rocheteau (l.) und Caroline Hajok scheiterten im Endspiel gegen Baden-Württemberg in fünf Sätzen gegen das Doppel der Erstliga-Spielerinnen Julia Kaim (SV Böblingen) und Jennie Wolf (TV Busenbach).



Lautstarke Unterstützung fanden die TTVN-Mädchen im Endspiel durch die Jungen-Auswahl, die in der Nebenhalle bereits ihr Finale gegen Baden-Württemberg gewonnen hatte.

Lotta Rose (TTK Großburgwedel) machte mit ihrem Sieg im letzten Einzel den knappen 4:3-Erfolg gegen Hessen den Gruppensieg perfekt.



Turnier gestartet. Caroline Hajok, Marie Sophie Wiegand und Amelie Rocheteau im Einzel sowie Hajok/Rose im Doppel gaben lediglich drei Sätze ab gegen Huong Tho Do Thi (LTTV Leutzscher Füchse), Julia Krieghoff (ESV Lokomotive Pirna), Marlene Scheibe und Lara Neubert (beide BSC Rapid Chemnitz).

Auch in der zweiten Begegnung gegen Westdeutschland wurde das TTVN-Aufgebot nur wenig gefordert. Am Ende stand ein 4:1-Erfolg zu Buche. Lediglich Amelie Rocheteau scheiterte in vier Sätzen (-5, -5, 11, -9) gegen Qian Wan. Ein Wiedersehen gab es mit der Ex-Schülerinnen-Landesmeisterin des vergangenen Jahres, Sophie Krenzke (SV 1930 Berghheim), die mit ihrem neuen Verein den Oberliga-Aufstieg anstrebt. Sie scheiterte gegen Lotta Rose in drei Sätzen (-4, -7, -8). Die weiteren Zähler für den TTVN errangen Caroline Hajok gegen Lisa Straube (DJK BW Annen) und Qian Wan und das Doppel Rocheteau/Wiegand gegen Wan/Kristin König (TTSV Schloß Holte-Sehnde).

Spannend verlief das dritte und zugleich letzte Gruppenspiel gegen Hessen. Erst nach einer Mammutspieldauer von zwei Stunden und 25 Minuten stand der knappe 4:3-Erfolg für das TTVN-Quartett fest. Vor allem die beiden Zweitliga-Spielerinnen Anne Bundesmann und Janina Kämmerer (TSV Langstadt 1909) hatten dem TTVN-Team mächtig zugesetzt. Nach einem 1:2-Satzrückstand gegen Anne Bundesmann konnte Caroline Hajok knapp im Entscheidungssatz

die Oberhand behalten (-5, 8, -7, 8, 9). Lotta Rose musste nach vier Sätzen (6, -5, -7, -8) Janina Kämmerer zum Sieg gratulieren. Amelie Rocheteau siegte in drei Sätzen (8, 5, 4) gegen Anna Jansen (TSV Langstadt 1909).

Den Spiausgleich schaffte Hessen mit dem Erfolg im Doppel in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Hajok/Rocheteau konnten eine 2:0-Satzführung (7, 5) nicht zum Sieg ausbauen. Kämmerer/Bundesmann schafften zunächst den Satzausgleich (9, 5) und hatten im Entscheidungssatz mit 13:11 knapp das bessere Ende für sich.

Danach haderte Hajok mit dem Schicksal, denn eine 2:1-Satzführung (-7, 5, 9) konnte sie gegen Kämmerer nicht zum Sieg nutzen, als die Gegnerin mit 13:11 den Satzgleichstand erzielte und im Entscheidungssatz mit 11:8 erfolgreich war. Einen starken Auftakt legte Amelie Rocheteau im Spiel gegen Anne Bundesmann hin. Nach zwei Sätzen (8, 8) war sie auf der Siegerstraße, doch mit 12:10 und 11:4 schaffte die

Gegnerin den Satzausgleich. Den Entscheidungssatz gewann Rocheteau mit 11:7 und erzielte den 3:3-Ausgleich für ihre Mannschaft. Im letzten Einzel ließ Lotta Rose nichts anbrennen und kam in drei Sätzen (9, 9, 3) gegen Jansen zum Erfolg und bescherte dem TTVN-Team nach einer Zitterpartie den Gruppensieg.

Zum fünften Mal in Folge hat Baden-Württemberg die Gesamtwertung des Deutschlandpokals gewonnen. In allen vier Konkurrenzen scheffelte der Nachwuchs Medaillen: 1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze. Bayern errang einen Medaillensatz, während Niedersachsen mit einmal Gold und einmal Silber den dritten Platz belegte. Westdeutschland errang einmal Gold sowie einmal Bronze. Den fünften Platz belegte Hessen mit einmal Bronze. Die fünf mitgliederstärksten Landesverbände behaupteten sich zum vierten Mal in Folge gegen über Schleswig-Holstein, das den sechsten Platz in der Gesamtwertung belegte.

Dieter Gömann



Gruppenfoto nach der Siegerehrung bei den Mädchen: (v. l.) Niedersachsen (2.), Baden-Württemberg (1.) und Bayern (3.).

Auf dem Vormarsch

Schüler-Team belegt den fünften Platz / Schülerinnen werden Achte

Beim Deutschlandpokal der Schüler und Schülerinnen in Bad Blankenburg, der gleichzeitig mit dem Wettbewerb der Jungen und Mädchen in Dissen am zweiten April-Wochenende ausgetragen wurde, bilanzierten die Teams des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) unterschiedliche Ergebnisse. Die Schüler belegten den fünften Platz, die Schülerinnen wurden Achte. Westdeutschland bei den Schülern und Bayern bei den Schülerinnen gewannen den Deutschlandpokal.

Das Schüler-Quartett mit Dominik Jonack (SV Frielingen), Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), Alexander Hage und Mikael Hartstang (beide Hannover 96) hatte bis auf den Letztgenannten, der im vergangenen Jahr Ergänzungsspieler war und nicht zum Einsatz kam, ein völlig neues Gesicht bekommen. Jannik Xu (SV Bolzum), Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln) und David Walter (VfL Westercelle), die im vergangenen Jahr beim TSV 1860 Scheinfeld (Bayern) den Deutschlandpokal gewonnen hatten, waren in die Jugendklasse übergewechselt. Unter diesen Vorzeichen erfährt der errungene fünfte Platz im Gesamtklassement seinen besonderen Wert.

Schon die Begegnungen in der Gruppenphase verdeutlichten, dass der Generationswechsel seine Spuren hinterlassen hatte und ein nahtloser Übergang zum jetzigen Schülerteam leistungsmäßig einfach nicht möglich war. Gleich im ersten Spiel gegen Hessen musste das Quartett erkennen, dass die Trauben in Bad Blankenburg sehr hoch hängen würden. Bei der 1:4-Niederlage konnte lediglich Dominik Jonack gegen Leon Pradler ((Eintracht Frankfurt) in drei Sätzen (6, 10, 5) den Ehrenpunkt erringen. Mit demselben Satzergebnis – jedoch umgekehrt – verlor Alexander Hage (-12, -6, -6) gegen Adam Janicki (Gießener



Alexander Hage (Hannover 96) war der Führungsspieler im TTVN-Aufgebot, dass in neuer Formation in Bad Blankenburg einen guten Eindruck hinterließ und sich zu Recht über den fünften Platz in der Gesamtwertung freuen durfte.

Fotos (7): Dieter Gömann

SV). Heye Koepke, im ersten A-Schülerjahr der jüngste Spieler im TTVN-Team, lieferte gegen den ein Jahr älteren Maximilian Schlicke ein ganz enges Match. Erst nach fünf Sätzen (10, -6, 7, -10, -7) musste er nach einer 2:1-Satzführung seinem Gegner am Ende zum Sieg gratulieren. Was wäre geworden, hätte Heye nicht in der Verlängerung des vierten Durchgangs den Satzausgleich hinnehmen müssen.

Nicht minder spannend und äußerst eng verlief das Doppel. Hage/Koepke verloren zwar gegen Janicki/Pradler

in vier Sätzen, doch lediglich sechs Spielbälle – vier davon in der Verlängerung – entschieden nach gewonnenem ersten Satz die Begegnung gegen das TTVN-Duo (6, -9, -10, -10). Gut mitgehalten hatte Abwehrspieler Dominik Jonack gegen Janicki bei seiner Niederlage in vier Sätzen (14, -5, -9, -8). Unter dem Strich stand eine deutliche 1:4-Niederlage, doch bei einem näheren Blick in die einzelnen Sätze war der Ausgang nicht so klar.

Die zweite Begegnung führte die Schüler mit Westdeutschland zueinander – ein Team, das vor dem ersten Ballwechsel als heißer Kandidat auf den Gesamtsieg gehandelt wurde, nachdem das favorisierte Baden-Württemberg auf seinen amtierenden Deutschen Schülermeister Kay Stumper (TTC Singen) verzichten musste. Mikael Hartstang scheiterte in der ersten Begegnung in vier Sätzen (-7, 6, -6, -6) gegen Tom Mykietyn (TTC BW Brühl-Vochem 1947). Ein enges Match absolvierte Dominik Jonack anschließend gegen Tim Artarov (1.

FC Gievenbeck). Erst nach fünf umkämpften Sätzen (-9, 7, -9, 12, -7) war der Sieger ermittelt. Es war Dominik, der für sein Team den 1:1-Ausgleich erzielt hatte. Heye Koepke gewann gegen Kirill Fadeev (SV Borussia Dortmund) den ersten Satz mit 11:3, doch in den folgenden Durchgängen drehte Fadeev den Spielverlauf und sicherte sich die drei nachfolgenden Sätze, von denen zwei erst in der Verlängerung entschieden wurden (-5, -11, -10).

Auch das Doppel war insgesamt eine recht ausgeglichene Begegnung. Koepke/Hage gewannen den ersten Satz mit 11:6, doch danach waren Mykietyn/Faddeev am Drücker und hatten mit dem Erfolg in den drei weiteren Sätzen (8, 10, 8) den 3:1-Sieg unter Dach und Fach gebracht. Nach der Niederlage von Dominik Jonack in drei Sätzen (-8, -6, -8) gegen Mykietyn war die Begegnung mit der 1:4-Niederlage entschieden.

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung stellte sich heraus, dass Westdeutschland mit

Dominik Jonack (SV Frielingen) sicherte dem TTVN-Team den Ehrenpunkt bei der 1:4-Niederlage gegen Hessen.



einem 4:2-Sieg gegen Bayern den Deutschlandpokal gewonnen hatte. Alle vier Spieler gehören dem letzten A-Schülerjahr an.

Das letzte Gruppenspiel bestritten die TTVN-Schüler gegen Sachsen-Anhalt und hatten hier mit einem klaren 4:0-Sieg ihr erstes Erfolgserlebnis. Der Gegner kam lediglich zu einem Satzgewinn (8, -4, -2, -7) beim 1:3 von Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg) gegen Alexander Hage. Zuvor siegte Dominik Jonack (2, 6, 12) gegen Tim Becker (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf). Mikael Hartstang sorgte nach seinem Sieg (8, 7, 1) gegen Lars Ernst (DJK TTV Biederitz) für die 3:0-Führung. Mit dem Sieg im Doppel von Koepke/Jonack (4, 7, 4) war die Begegnung entschieden. Mit 2:4 Punkten belegte das TTVN-Quartett den dritten Platz in der Gruppe.

In der Zwischenrunde um die Plätze 1-8 traf die TTVN-Auswahl auf Baden-Württemberg. Nach einer 2:4-Niederlage, bei der allein die Hälfte der sechs Begegnungen erst im fünften Satz entschieden wurde, schrammte das Team an einem Medaillenplatz knapp vorbei. Zunächst konnte Dominik Jonack gegen Uros Bojic (TTC Bietigheim-Bissingen) in vier Sätzen (5, 8, -8, 10) gewinnen. Anschließend haderte Heye Koepke mit sich und der Welt, als er in der Verlängerung des Entscheidungssatzes eine äußerst knappe Niederlage nach einer 2:1-Satzführung gegen Sven Hennig (FTV 1844 Freiburg) hinnehmen musste (8, -8, 10, -4, -11) – eine durchaus mögliche 2:0-Führung war den



Mikael Hartstang (Hannover 96) zählte neben Alexander Hage, Dominik Jonack und Heye Koepke zum TTVN-Quartett, das mit einem 4:0-Erfolg gegen Sachsen-Anhalt den einzigen Sieg in der Gruppenphase erzielte.

Niedersachsen aus den Händen geglihten.

Anschließend konnte Mikael Hartstang eine Niederlage in drei Sätzen (-10, -6, -9) gegen Carlos Dettling (VfL Herrenberg) trotz teilweise heftiger Gegenwehr nicht verhindern, und Baden-Württemberg ging mit 2:1 in Führung. Postwendend schafften Koepke/Hage den Spielausgleich. Beide gewannen in fünf Sätzen (-6, 8, 9, -7, 5) das Doppel gegen Hennig/Dettling.

Dominik Jonack bestritt gegen Sven Hennig ein enges Match, musste aber nach einer 2:1-Satzführung seinem Gegner den knappen Sieg in fünf Sätzen (-2, 13, 8, -8, -6) überlassen. Die Entscheidung im Mannschaftskampf fiel in der nachfolgenden Begegnung. Mikael Hartstang scheiterte in vier Sätzen, von denen drei nur mit jeweils zwei Bällen Unterschied entschieden wurden (-9, -4, -9, -9), gegen Bojic. Damit war die 2:4-Niederlage perfekt, die mit ein wenig mehr Glück



Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), der im ersten A-Schülerjahr steht, spielte neben seinen Einzeln auch im Doppel an der Seite von Alexander Hage.

auch umgekehrt hätte ausgehen können.

Bei den Platzierungsspielen um die Plätze 5-8 feierten die TTVN-Schüler einen deutlichen 4:0-Sieg gegen Hamburg. Es war eine einseitige Begegnung, bei der lediglich das Doppel Hage/Koepke beim seinem 3:1-Erfolg (-8, 4, 2, 11) den Gästen Marten Stange (TSV Sasel) und Tim Jensen (TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) einen Satz überließ. Dominik Jonack gegen Julius Maczeyzik (TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf), Heye Koepke gegen Marten Stange und Alexander Hage gegen Jim Appel (TSV Sasel) hatten bei ihren Drei-Satz-Erfolgen keinerlei Probleme.

Im Spiel um Platz 5-6 spielte das erfolgreiche Trio aus dem Spiel gegen Hamburg abschließend gegen die Pfalz. Mit einem 4:3-Sieg stand am Ende des Turniers der fünfte Platz zu Buche. Dominik Jonack sorgte mit seinem Erfolg in vier Sätzen (6, 3, -8, 6) gegen den drei Jahre jüngeren Felix Köhler (TSG Kai-

erslautern) – 1. B-Schülerjahr – für die Führung. Demgegenüber stand die Niederlage von Alexander Hage gegen Cornelius Martin (TSG Kaiserslautern), der in drei Sätzen (7, 8, 7) den Ausgleich für die Pfalz erzielte. Für die neuerliche Führung sorgte Heye Koepke in drei Sätzen (4, 5, 3) gegen Parth Waikar (TTC Frankenthal). Zusammen mit dem Brandenburger Wim Verdonschot (SV Falkensee-Finkenkrug) zählte er zu den beiden jüngsten Spielern – Jahrgang 2005 – des Turniers überhaupt.

Martin/Köhler schafften für die Pfalz den erneuten Spielausgleich, als sie Hage/Koepke in fünf Sätzen (-6, 10, -8, 7, 8) zum 2:2-Zwischenstand bezwingen konnten. Voll auf der Höhe zeigte sich Dominik Jonack auch in seinem zweiten Einzel, das er in vier Sätzen (7, 7, -6, 6) gegen Martin gewinnen konnte. Die Freude währte nicht lange, denn mit demselben, aber umgekehrten Satzergebnis (6, -7, -9, -7), scheiterte Heye Koepke gegen Felix Köhler. Das letzte Spiel musste die Entscheidung über Sieg und Niederlage bringen. Alexander Hage löste die Aufgabe gegen den jüngsten Pfälzer, Parth Waikar, in drei Sätzen (7, 3, 1) zu seinen Gunsten und besicherte dem TTVN-Team im Gesamtergebnis den fünften Platz.

Das Spiel um Platz 3-4 entschied Baden-Württemberg mit einem 4:0-Sieg über Hessen für sich.

Das TTVN-Team der Schülerinnen war haargenau identisch mit dem Aufgebot des vergangenen Jahres beim TSV 1860 Scheinfeld (Bayern), als am Ende der neunte Platz belegt wurde: Julia Samira Stranz,



Viola Blach (RSV Braunschweig) eröffnete mit Ihrem Sieg gegen Thüringen im letzten Gruppenspiel den Weg zum 4:2-Gesamterfolg.



Auch Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) zehrte von den Erfahrungen aus dem Vorjahr. Gegen Thüringen sorgte sie mit dem Erfolg im letzten Einzel für den Mannschaftsieg.

Viola Blach (beide RSV Braunschweig), Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) und Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg).

Die Auslosung wollte es so, dass die Schülerinnen abermals in der Gruppenphase auf Westdeutschland und Bayern trafen. Wie vor Jahresfrist mit zwei 0:4-Niederlagen gab es wieder zwei Niederlagen. Diesmal aber konnten die Spielerinnen zumindest jeweils ein Einzel durch Finja Hasters gewinnen.

Zum Auftakt war es gegen Westdeutschland trotz der klaren Niederlage ein teilweise enges Match. Zum Auftakt scheiterte Julia Samira Stranz in fünf Sätzen (-5, 9, 9, -9, -5) gegen Leonie Berger (Borussia Düsseldorf), während gleichzeitig Viola Blach die Überlegenheit von Hannah Schönau (TTF Kreuztal 1949) in drei Sätzen (-9, -4, -9) anerkennen musste. Finja Hasters verkürzte den Rückstand mit einem Erfolg in drei Sätzen (8, 7, 8) gegen Zeynep Hermi (DJK BW Annen). In fünf Sätzen (8, 15, -4, -3, -6) verloren Stranz/Hasters nach einer 2:0-Satzführung ihr Doppel gegen Berger/Schönau. Nach dem fünften Spiel stand die 1:4-Niederlage fest, als Viola Blach in drei Sätzen (-12, -6, -5) gegen Leonie Berger verloren hatte.

Gegen den Topfavoriten auf den Gewinn des Deutschlandpokals, das Team von Bayern, war das Ende recht schnell gekommen. Lediglich Samira Stranz konnte ihr Einzel gegen Linda Tosse (Post SV Nürnberg) in der Verlängerung des fünften Satzes (-8, -8, 9, 8, 10) gewinnen. Die übrigen vier Begegnungen wurden jeweils in drei Sätzen entschieden: Viola Blach gegen Laura Tiefenbrunner (SV DJK Kolbermoor) - 3, -4, -9; Tabea Braatz gegen Gaia Monfardini (SV DJK Kolbermoor) -5, -6, -5; Viola Blach gegen Monfardini -6, -6, -6; und das Doppel Blach/Hasters gegen Franziska Schreiner (TV 1921 Hofstetten) und Laura Tiefenbrunner -5, -9, -6.

Das letzte Gruppenspiel bestritten die Schülerinnen gegen Thüringen. Hier feierte die Mannschaft einen 4:2-Erfolg. Locker in drei Sätzen, wenn gleich jeweils ein Satz erst in der Verlängerung entschieden wurde, eröffneten Viola Blach gegen Josephine Heuring (SV Blau-Weiß Weißensee) - 14, 3,



Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) musste bei der 1:4-Niederlage gegen Schleswig-Holstein Karina Pankunin nach vier Sätzen zum Sieg gratulieren.



Im neuerlichen Aufeinandertreffen gegen Thüringen kam Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg) im Einzel zum Einsatz, das sie in vier Sätzen verloren hatte.
Foto:
Helmut Walter

4 – und Julia Samira Stranz gegen Margarita Tischenko (TTZ Sponeta Erfurt) - 6, 3, 10 – die Begegnung zur 2:0-Führung. Finja Hasters kassierte gegen Pia Ludwig (TTC HS Schwarza) in vier Sätzen (7, -9, -7, -6) eine Niederlage. Mit demselben Satzergebnis konnten Stranz/Hasters das Doppel gegen Tischenko/Heuring (7, -8, 8, 7) gewinnen und die Führung auf 3:1 ausbauen.

Durch die Niederlage von Blach gegen Tischenko in vier Sätzen (8, -5, -9, -6) konnten die Gäste auf 2:3 verkürzen. Finja Hasters setzte den Schlusspunkt mit ihrem Sieg in drei Sätzen (7, 9, 6) gegen Heuring zum 4:2-Gesamterfolg.

In der Zwischenrunde trafen die TTVN-Schülerinnen auf die Auswahl von Hessen und mussten am Ende eine klare 1:4-Niederlage hinnehmen. Einzig Viola Blach gelang im ersten Einzel ein Sieg in vier Sätzen (7, -6, 5, 7) gegen Ayumu Tsutsui (TTC RW 1921 Biebrich). Danach scheiterten Julia Samira Stranz und Finja Hasters gegen Sophia Klee (Sportclub Niesetal) und

Yuki Tsutsui (TTC G.-W. Staffel 1953) jeweils in drei Sätzen (-11, -8, -7 sowie -6, -8, -5). Gratulieren musste auch das Doppel Stranz/Hasters nach drei Sätzen (-6, -8, -5) ihren Gegnerinnen Klee/S. Tsutsui. Die Niederlage war perfekt, als Viola Blach auch ihr zweites Einzel in drei Sätzen (-1, -9, -5) gegen Sophia Klee verloren hatte.

Im Spiel um Platz 5-8 traf das TTVN-Quartett auf Schleswig-Holstein. Auch hier zog das Team am Ende mit der 1:4-Niederlage den Kürzeren. Es war ein äußerst enges Match: Zwei Spiele wurden erst im fünften Satz und drei Spiele im vierten Satz entschieden. Das Glück und das bessere Ende hatten die Nordlichter für sich gepachtet.

Julia Samira Stranz scheiterte in vier Sätzen (-7, 10, -9, -5) gegen Karina Pankunin (TSV Schwarzenbek). Gleichzeitig gewann Viola Blach in vier Sätzen (-13, 3, 3, 9) gegen Jana Fernholz (SV Friedrichsort). Das sollte der einzige Sieg für den TTVN bleiben, denn anschließend scheiterten Finja Hasters

in fünf Sätzen (9, -8, -7, 8, -5) gegen Chiara Steenbuck (TSV Schwarzenbek) und das Doppel Stranz/Hasters in fünf Sätzen (4, 9, -8, -6, -8) gegen Karina Pankunin und Michelle Weber (TSV Schwarzenbek). Die Entscheidung zu Gunsten von Schleswig-Holstein war gefallen, als Viola Blach in vier Sätzen (-12, 5, -8, -9) Karina Pankunin zum Sieg gratulieren musste.

Die insgesamt fünfte 1:4-Niederlage im fünften Spiel musste das Team gegen Thüringen hinnehmen, gegen das die TTVN-Auswahl in der Gruppenphase mit 4:2 gewonnen hatte. Es war eine insgesamt unglückliche Niederlage im Spiel um Platz 7-8. Zwei Spiele wurden erst im fünften Satz entschieden – einmal in der Verlängerung und einmal mit 9:11 – zwei Mal gingen die Begegnungen über vier Sätze und einmal war die Begegnung nach drei Sätzen entschieden.

Zum Auftakt scheiterte Viola Blach gegen die zwei Jahre jüngere Katharina Bondarenko-Getz aus dem 1. B-Schülerinnenjahr (TTV Hydro Nordhausen) – sie pausierte in der Gruppenphase – in fünf Sätzen (-8, -3, 5, 7, -10). Im zweiten Aufeinandertreffen verlor jetzt Julia Samira Stranz in drei Sätzen (-6, -5, -2) gegen Tischenko und Tabea Braatz in vier Sätzen gegen Ludwig (6, -7, -7, -5). Damit führte Thüringen mit 3:0. Im Doppel trafen die vier Spielerinnen aus dem Gruppenspiel erneut aufeinander. Und erneut hieß der Sieger diesmal in fünf Sätzen Niedersachsen: Stranz/Hasters – Tischenko/Heuring 3:1 (5, 7, -9, -6, 9). Besiegelt war die überraschende 1:4-Niederlage, als Viola Blach wie schon in der Gruppenphase gegen Margarita Tischenko in vier Sätzen (-8, -6, 9, -6) den Kürzeren gezogen hatte.

Damit belegte das TTVN-Team am Ende den achten Platz. Den Deutschlandpokal gewann Bayern nach einem 4:3-Erfolg über Baden-Württemberg. Der dritte Platz ging an Hessen, das mit 4:1 gegen Westdeutschland gewonnen hatte. Im nächsten Jahr wird ein Platz unter den ersten vier angestrebt, da die Schülerinnen in gleicher Besetzung antreten können und bei den Schülern altersbedingt nur Alexander Hage und Dominik Jonack ausscheiden werden.

Dieter Gömann

Johannes Urban ist zweifacher Deutscher Meister 2016

Nachdem Johannes Urban (TSV Salzgitter Thiede/Team BEB) in diesem Jahr schon den Titel des Deutschen Jugendmeisters gewinnen konnte, sollte Platz eins nun auch bei den Senioren her. In diesem Jahr war es altersbedingt die letzte Möglichkeit, in ein und demselben Jahr Deutscher Jugend- und Herrenmeister zu werden.

Wie immer gab es drei zu spielende Konkurrenzen: Offene Klasse, Doppel (in der jeweiligen Wettkampfklasse) und Einzel (in der jeweiligen Wettkampfklasse).

Begonnen wurde am ersten Wettkampftag mit der Offenen Klasse. In dieser direkt im K.o.-System mit den Spielern aller Klassen ausgetragenen Konkurrenz konnte Urban nach einem Freilos in der zweiten Runde Jonathan Böhmker (Lübzer Sportverein e.V.), mit dem er bei den Jugendmeisterschaften zusammen Doppel gespielt hatte, mit 3:0 besiegen. Danach in Runde drei erreichte ihn jedoch das Aus gegen Benjamin Höll (TTF Dannstadt). Nachdem er ein 9:6 im ersten Satz noch aus der Hand gab, verlor er auch die Kontrolle über das Spiel. Urban: „So musste ich ihm letztlich zum verdienten 3:0-Erfolg gratulieren. Das bereitete mir insofern etwas Sorgen, da dieser ebenfalls in Wettkampfklasse 8 spielt und ich somit deutlich spürte, wie schwer es werden würde, im Einzel meiner WK weit zu kommen.“

Die Doppelkonkurrenz fand ebenfalls noch am ersten Wettkampftag statt. Nachdem Urban und sein Stammdoppelpartner Joshua Wagner (BSG St. Ingbert) im vergangenen Jahr erstmals den Titel gewinnen konnten, waren sie nun an Position 1 gesetzt und wurden dieser in der Dreiergruppe auch gerecht. Nach einem Freilos im Viertelfinale trafen sie im Halbfinale auf die starken Baden-Württemberger Moritz Blumenstock und Johannes Urban bei den



Johannes Urban (2.v.l.) gewinnt Gold im Einzel und Doppel. Die Siegerehrung führten Til Schweiger und der ehemalige serbische Fußballspieler und -Trainer Dragoslav Stepanovic durch. Foto: BSN

Jugendmeisterschaften im Doppel noch unterlegen waren. An der Seite von Joshua Wagner gelang Urban die Revanche, sodass sie nach dem 3:0 im Finale standen. Dort warteten Michael Beck (Lebenshilfe Bad Dürkheim) und Benjamin Höll (TTF Dannstadt), gegen die sie schon in der Gruppenphase nur knapp gewinnen konnten. Diese spielten erneut äußerst clever und gingen verdient mit 2:0 in Führung. „Unser Siegeswille war dadurch aber noch nicht gebrochen. Nach engen Sätzen und dem Satzausgleich zitterten wir uns im fünften Satz mit 12:10 zur Titelverteidigung.“

Am zweiten Wettkampftag begannen dann die Einzelkon-

kurrenzen in den Wettkampfklassen. In der WK 8 gingen 25 Spieler an den Start. Neben zwei klaren Erfolgen gegen die Hessen Elias Monden und Klaus Kehl musste Urban erneut gegen den im Regelsport in der Pfalzliga aufschlagenden Benjamin Höll antreten. „Ich hatte versucht, die richtigen Lehren aus der vorherigen Niederlage zu ziehen und war sehr froh, dass ich auch dadurch diesmal mit 3:1 die Oberhand behielt. Ich denke, das war ein, wenn nicht der Knackpunkt im Turnier für mich – sowohl für mein Selbstvertrauen, als auch, dass ich dadurch vor allem Joshua Wagner bis zum Finale aus dem Weg gehen konnte. Durch den

Gruppensieg erhielt ich zudem im Achtelfinale ein Freilos.“

Urban gewann das Viertelfinale 3:0 und das Halbfinale mit 3:1. Zum dritten Mal hintereinander kam es im Finale also zum Aufeinandertreffen der Doppelpartner Urban/Wagner. 2014 gewann Urban, im letzten Jahr Wagner. Nach Rückschlagschwierigkeiten im ersten Satz musste Urban diesen mit 11:13 abgeben. „Da ich diese im zweiten Satz besser in den Griff bekam und meine vorher zurechtgelegte taktische Ausrichtung immer besser aufging, kam ich immer besser ins Spiel. Nach 8:4-Führung sah ich mich beim Stande von 8:8 jedoch gezwungen, ein Time Out zu nehmen, um diesen wichtigen zweiten Satz zu gewinnen. Das zahlte sich aus: 12:10 für mich. Das brachte mir das Selbstvertrauen, das mich den dritten Satz übertrug.“ Auch im vierten Satz war Urban nicht mehr zu halten. Nach dem deutlichen 11:4 und somit insgesamt 3:1 konnte Urban seinen zweiten deutschen Meistertitel im Einzel bei den Herren feiern.

Ein glücklicher Urban: „Über diese zwei Titel freue ich mich sehr! Auch dass Joshua und ich nun schon zum dritten Mal hintereinander beide in das Finale der stark besetzten WK 8 einzogen, macht mich ein bisschen stolz und zudem zuversichtlich, dass wir uns mittel- und langfristig auch international etablieren können.“

Ende Juni haben sie beim Weltranglistenturnier in Cluj (Rumänien) nach einigen Monaten Pause auf dem internationalen Parkett erstmals wieder Gelegenheit dazu.

Die Siegerehrung führten Til Schweiger, der im Austragungsort Heuchelheim sein Abitur absolvierte, und der ehemalige serbische Fußballspieler und -Trainer Dragoslav Stepanovic, der auch bei mehreren deutschen Teams aktiv war, durch. Alle Ergebnisse und weitere Informationen sind unter <http://tt-dm-heuchelheim2016.jimdo.com/> zu finden.

Behinderten Sportverband Niedersachsen

Eine schwächelnde Resonanz

Nach dreijähriger Unterbrechung fanden die diesjährigen LMM der Seniorinnen/Senioren wieder in Sulingen statt, und auch diesmal gelang es Wilfried Twedorf und seinem Team diese Veranstaltung gut über die Bühne zu bringen.

Aber keine Meisterschaft ohne Wermutstropfen. Kurzfristig sagten mehrere Mannschaften ihre Teilnahme ab, dann Ersatzstellungen zu finden, wird immer schwieriger. Das gilt ausdrücklich nicht für die ältesten Semester (Ü 70), dort standen die Bewerber sogar Schlange. Nun gut, vielleicht erübrigt sich diese Problematik im nächsten Jahr, wenn neue Ideen greifen sollen (Zweitspielberechtigung, Punktspielrunden auf TTVN-Ebene, siehe auch Seite 6).

Erschreckend – auch das nichts Neues – die Resonanz bei den Damen. Kampflös für den Bundesentscheid Seniorinnen 40 nominiert: TSV Watenbüttel (BS).

Drei Damenteam bewarben sich in der **50er Klasse** um die Fahrkarte zu den Deutschen. Da der BV Lüneburg zwei Mannschaften stellte, trafen diese im ersten Spiel aufeinander. Beim Bezirksentscheid noch unterlegen, drehte der TSV Holtum-Geest mit Heike Wahlers, Susanne Hoßfeld und Anja Meier den Spieß um und ließ beim 3:0 gegen Johanna Niepel/Manuela Schradick (MTV Tostedt) nichts anbrennen. Diese wehrten sich auch gegen den RSV Braunschweig nach Kräften, aber mehr als ein überraschender Doppelerfolg war nicht zu holen. Im entscheidenden Spiel

um den Titel konnten Bettina Papist, Angela Walter und Ute Brandes (BS) immer eine Schippe mehr als die Verdenner drauflegen und gewannen trotz einiger Satzverluste recht eindrucksvoll mit 3:0. Man darf gespannt sein, was die Vorjahresdritten 2016 bei den DMM erreichen können.

Lediglich zwei **60er Damemannschaften** – beides Nachrücker – nahmen den Kampf um das Ticket zu den DMM auf: die TTSG Wennigsen und erstmalig der TSV Lunestedt. Letzterer mit Freia und Ingeborg Runge ging wohl leicht favorisiert in dieses Spiel, aber die Hannoveranerinnen Dorothea Warda und Barbara Lillpopp machten es ihnen nicht einfach und leisteten vor allem im Doppel bei ihrer 2:3-Niederlage großen Widerstand.

Die **40er Herren** des TSV Hittfeld dominieren seit Jahren dieses Feld, so einfach wie diesmal wurde es ihnen selten gemacht. Im Schnitt fast 200 TTR-Punkte mehr, gaben sie gegen ihr Bezirksliga-Kontrahenten nicht einen einzigen Satz ab. Da konnte es für die TSG Hatten-Sandkrug (WE) und den TTC Göttingen (BS) nur darum gehen, den zweiten Platz zu erreichen. Und tatsächlich lieferten sich diese beiden Mannschaften einen harten Kampf, den die Oldenburger mit 4:2 für sich entschieden. Allgemein bedauert wurde das Fehlen einer vierten Mannschaft, aber diese aus dem Hannoveraner Bezirksverband (TSV Algesdorf) sagte zwei Tage vor Turnierbeginn ihre Teilnahme ab, trotz Nachfragen war eine Ersatzstellung nicht mehr möglich.



Hans-J. Knapp (v. l.), Hans-H. Flügge, Otto Ehnte, Wolfgang Nippe (TSV Thiede). Sieger der Senioren 70: Die Mannschaft des TSV Thiede.



Udo Zlobinski (v. l.), Arnd Albrecht, Knut Goebel (SV Germania Grasdorf).

So werden Frank Mauritius, Ralf Schweneker und Jens Möller-Lentvogt die Farben des TTVN in Simmern vertreten. Ziel sollte das Erreichen der Hauptrunde (Plätze 1 – 4) sein.

Mit dem SV Germania Grasdorf gab es in der **50er Klasse** auch einen Favoriten, aber dessen Dominanz sollte nicht so

deutlich sein. Vor allem im besten Spiel des Tages gegen die Tischtennis Freunde aus Wolfsburg ging es hoch her. Bernd Hollas und das Duo Hollas/Uwe Michaelis hielten bis zum 2:2 dagegen, aber die ungeschlagenen Arnd Albrecht und Knut Goebel machten beim 4:2 Siegen den Sack dicht. Im abschließen-

Ralf Schweneker (v. l.), Frank Mauritius, Jens Möller-Lentvogt (TSV Hittfeld).

Fotos:
Volkmar Runge



Volkmar Runge (v. l.), Rüdiger Runge, Kurt Puckhaber (TSV Lunestedt).

den Spiel gegen die ebenfalls ungeschlagenen Hittfelder zeigte dann auch Udo Zlobinski, dass sein hoher TTR-Wert nicht von ungefähr kommt. Der recht glatte und überraschend deutliche 4:0 Erfolg lässt für die DMM einiges erwarten.

Im vorentscheidenden Spiel um Platz zwei hatten die Hittfelder die Freunde aus Wolfsburg etwas unsanft aus ihren Träumen geweckt. Der 4:1-Erfolg von Torsten Gerken, Peter Pubanz und Holger Mengel kam in der Höhe nicht erwartet und sorgte für Spannung in dieser Konkurrenz. Erwähnenswert die erstmalige Teilnahme des TV Dinklage, der sich wacker wehrte, aber über Satzgewinne in dieser ausgeglichen starken Konkurrenz nicht hinauskam.

Im ersten Spiel der **60er Senioren** trafen sich die beiden Erstplatzierten des Vorjahres wieder. Die TS Rus bend, seit urdenklichen Zeiten dabei, leistete dem TSV Lunestedt erheblichen Widerstand, aber neben Rüdiger und Volkmar Runge sorgte Oldie Kurt Puckhaber beim 4:1 für deutliche Verhältnisse. In der parallel laufenden Begegnung gegen Vorjahresteilnehmer VfL Oker unterstrich die TSG Westerstedde, dass sie ein gewichtiges Wort bei der Titelvergabe mitsprechen wollte. Ihr 4:0 war gänzlich ungefährdet.

In Runde zwei ließen die Lunestedter nichts anbrennen und fügten bei ihrem 4:0 den Harzern aus Oker die zweite



Ute Brandes (v. l.), Bettina Papist, Angela Walter (RSV Braunschweig).

Niederlage zu. Das Spiel Rus bend gegen Westerstedde geriet ein wenig zum Alptraum. Westerstedde legte 3:0 vor, das Spiel schien entschieden, als das Doppel den vierten Punkt einfuhr. Eine Intervention vom OSR sorgte für Aufregung, als dieser den Schläger eines Westersteders monierte (unzulässige Beläge) und dessen Punkt annullierte. Neuester Zwischenstand: 3:1 statt 4:0.

Dieses brachte den Westersteder Spitzenspieler Ingo Böger so auf die Palme, dass er auf die Fortsetzung des ganzen Turniers verzichtete und damit seiner Mannschaft einen Bären dienst erwies. Geschockt versuchte Mannschaftsführer Rolf Claaßen die Wogen zu glätten und seinen Kumpel von so einer unsportlichen Art und Weise abzubringen, vergeblich. Das Ende vom Lied: Statt 4:0 ver-

loren, drehten die Rusbender die Partie und Dietmar Mensching setzte beim 4:3 gegen Rolf Claaßen (9,7,-4,-5,13) den Schlusspunkt unter eine denkwürdige Begegnung. Zur Ehrenrettung von Joachim Hartmann muss angemerkt werden, dass er glaubhaft versicherte, seit Jahren mit diesen Belägen zu spielen, sei es im Individual- oder Mannschaftsspielbetrieb. Nie hätte es dabei Probleme gegeben!

Da der „Sportkamerad“ Böger an seiner Weigerung festhielt, traten die Westersteder im letzten Spiel gegen Lunestedt nicht mehr an und wurden folgerichtig auf den letzten Platz gesetzt. Davon profitierten auch die Okeraner, die sich plötzlich auf einem Medaillenrang wiederfanden, unter diesen Umständen aber sicherlich gerne verzichtet hätten. Immerhin gelang Hans-Ulrich Artelt und Knut Franck beim abschließenden 1:4 gegen die TS Rus bend ein Achtungserfolg im Doppel.

Bei den **Senioren 70** gab es nur einen Favoriten: TSV Thiede. Otto Ehnte, Hans-Jürgen Knapp, Hans-Wilhelm Flügge und Wolfgang Nippe erfüllten letztendlich diese Erwartungen, aber ein Spaziergang wurde es nicht. Gegen den TSV Todenmann-Ringeln und TSG Hatten-Sandkrug gewann man zwar jeweils 4:0, aber im Spiel gegen die SG Oste/Oldendorf (BV Lüneburg) hatte man alle Hände voll zu tun. Diese bezwangen dieselben Gegner mit 4:1 und rechneten sich für das „Endspiel“ durchaus Chancen aus. Dass diese Rechnung letzten Endes nicht ganz aufging, lag an den beiden Thie-

der Spitzenspielern, die einfach nicht zu knacken waren. Bis zum 3:3 hielt man wacker dagegen, nicht zuletzt durch den Doppelerfolg von Helmut Safka/Günter Pfeiffer gegen O. Ehnte/H.-J. Knapp, aber Mannschaftsführer „Knappi“ sorgte für klare Verhältnisse.

Dem Spiel TSV Todenmann-Rinteln gegen TSG Hatten-Sandkrug kam eine besondere Bedeutung zu, weil beide Erstplatzierten von vornherein auf eine Teilnahme an den DMM verzichteten. Von den TTR-Werten völlig ausgeglichen, entwickelte sich ein Kampf auf Messers Schneide, den das deutliche 4:1 zugunsten der Oldenburger nicht unbedingt widerspiegelte. Die Hauptrolle übernahm dabei der Hannoveraner Spitzenspieler Friedhelm Hoppe, der zweimal in den Entscheidungssatz musste, und beide Einzel verlor. Nach dem Sieg von Edgar Brandt keimte noch so etwas wie Hoffnung auf, aber die Oldenburger aus Hatten-Sandkrug konterten umgehend. Manfred Huntemann und Erwin Richter sorgten mit ihrem Doppelerfolg für die Vorentscheidung. Bemerkenswert in dieser Altersklasse, dass nach der völligen Flaute 2015 gleich mehrere Anwärter (z. B. TuS Varrel, ATS Cuxhaven) ihr Interesse an dieser Veranstaltung bekundeten. Volkmar Runge

Anmerkungen

Wieder eine ganz schwache Beteiligung bei den Seniorinnen (WE = Null), von möglichen

16 Mannschaften starteten lediglich fünf.

Wie wird man künftig mit kurzfristigen Rückzählern verfahren?

Die personelle Basis zur Durchführung einer Landesveranstaltung war beim TuS Sulingen zu klein (ausgenommen Familie Twedorf). Allen Beteiligten ein großes Kompliment für ihr Engagement!

Merke: Jeder Aktive ist für seine Materialien selbst verantwortlich! Auf eine Meldung der Seniorinnen 70 zur DMM muss der TTVN verzichten.

Die Zweitspielberechtigung für Senioren im Mannschaftssport sowie die evtl. Änderung der Durchführung von MM (Richtung Punktspielrunden) sorgte für Diskussionen.



Freia Runge (v. l.), und Ingeborg Runge (TSV Lunestedt).

Sport u sir

44. Landesmeister

Impr



Dieter Imhoff (I.) coacht Dieter Lippelt und Waltraud Hiller-Schirmer während des Endspiels im Gemischten Doppel AK 75.



TV-Dinklage Gesamtleiter André Hälker beim Eröffnungstanz am Gemeinschaftsabend mit Beate Koch (SV Sandkamp).



Zu den vom Gastgeber am Schlußtag eingesetzten jungen Schiedsrichtern zählte auch der 9-jährige Tom Kleine Holthaus.



Der DJ des Abends sorgte mit seiner Musikauswahl dafür, dass die Tanzfläche stark frequentiert wurde.



Geselligkeit und Gespräche waren nach dem kalt-warmen Büfett Trumpf bei den Aktiven.



Siegerehrung im Gemischten Doppel AK 40: (v. l.) die Zw Bergmann (VfL Oker) sowie die Drittplatzierten Anke Bla



In fortgeschrittener Stunde beim Gemeinschaftsabend: (v. l.) Kay Ludwig, Ralf Schwenneker (beide Eintracht Hittfeld) Ralf Gottschlich (BW Borssum).

und Geselligkeit nd Highlight

erschaften der Senioren in Dinklage

essionen – gesammelt von Dieter Gömann



„Familienidylle“: Thorsten Kleinert coacht Ehefrau Denise im Spiel gegen Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel).



Johanna Niepel (MTV Tosstedt) coacht Manfred Hardt (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf).



Dieter Lippelt (TSG Dissen) reißt die Arme hoch nach dem Finalsieg über Adolf Propfe (SV Velber).



reiten Joanna Jerominek/Wolfgang Kiesel (TSV Watenbüttel/SC Sportfreunde Salzgitter), die Sieger Velitchka Wais/Marcus ck/Marco Stüber (TuS Sande/TV Hude) und Denise Kleinert/Thomas Jendrich (TSV Heiligenrode/TuS Bothfeld).



(v. l.)
und



„Lass Dich umarmen...“ – Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld) freut sich mit Angela Walter (RSV Braunschweig über den Sieg im Gemischten Doppel AK 50.

Die Turnierleitung hat alle Hände voll zu tun: André Hälker (v. l.), Volkmar Runge, Simon Hilgert und Hilmar Heinrichmeyer.



Fachsimeleien zwischen den Spielen: (v. l.) Ursula Witte (TS Hoykenkamp), Doris Diekmann und Ursula Krüger (beide ESV Lüneburg).

Sensationell

TTVN-Aufgebot räumt ab / Dreimal Gold, einmal Silber, dreimal Bronze

Die 69. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend (U18), die am vierten April-Wochenende in Essen stattgefunden haben, werden in den Annalen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) die führende Position übernehmen und alle bisherigen Erfolge auf der Bundesebene in den Schatten stellen. Einen so großartigen Medaillenregen mit dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze hat es in der Geschichte der nationalen Titelkämpfe auf dem Jugendsektor für Niedersachsen noch nie gegeben.

„Das Ziel ist klar. Wir wollen ganz vorne mitmischen und an die Leistungen der letztjährigen Meisterschaften in Celle an knüpfen“, so Landestrainer Frank Schönemeier im Vorfeld der Titelkämpfe in Essen. In der Herzogstadt Celle errang der TTVN vor Jahresfrist einen kompletten Medaillensatz mit Gold (Jungen-Doppel), Silber (Mädchen-Einzel) und Bronze (Mädchen-Doppel).

In der Tat: Das 14-köpfige TTVN-Aufgebot mit seinen acht Jungen und sechs Mädchen hatte nicht nur ganz vorne mitgemischt und an die Leistungen von Celle angeknüpft – sondern in einer Weise überboten, wie das nur insgeheim gewünscht und erhofft werden konnte. Sieben von 16 Medaillen gingen an Niedersachsen, das mit Abstand zum erfolgreichsten Landesverband avancierte. Drei von vier möglichen Goldmedaillen gingen nach Hannover an die Leine – eine Premiere, denn Derartiges hatte es für den TTVN auf dem nationalen Jugendsektor noch niemals gegeben.

Tobias Hippler (TuS Celle), im zweiten Jugendjahr, gewinnt das Jungen-Einzel gegen seinen um ein Jahr älteren Vereinskameraden Nils Hohmeier – beide zusammen gewinnen Gold im Doppel und verteidigen ihren Titel aus dem Vor-



Tobias Hippler (TuS Celle) gewann in einem TTVN-internen Endspiel den Titel im Jungen-Einzel.

jahr – und Caroline Hajok (MTV Tostedt) und Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) gewinnen das Doppel. Daneben gab es dreimal Bronze, und zwar im Mädchen-Einzel durch das Gold-Doppel sowie Jannik Xu (SV Bolzum) im Jungen-Einzel.

Die größten Aussichten auf vordere Platzierungen und mögliches Edelmetall bestanden von vornherein im **Jungen-Einzel**, denn mit sechs Aktiven stellte der TTVN das halbe Starterfeld beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale im Februar in Neuenstein. Zu

den bereits genannten Spielern zählten weiterhin Jonah Schlie (TSV Lunestedt), Cedric Meissner (MTV Eintracht Bledeln), Daniel Kleinert (TV Hude), Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) und Niklas Beliaev (SSV Neuhaus).

Die auf den Plätzen zwei, drei und fünf eingelaufenen Jannik Xu, Tobias Hippler und Nils Hohmeier bildeten zusammen mit dem Bundesranglistensieger Gerrit Engemann vom Zweitligisten TTC GW Bad Hamm das Quartett der vier gesetzten Spieler für das Ko.-Feld,

die allesamt in der Vorrunde in den Gruppenspielen eine 3:0-Bilanz gespielt hatten.

Sie hatten sich auch alle ausnahmslos in das Halbfinale vorgespield, wo Engemann – an Position zwei gesetzt – der einzige Spieler war, der seine beiden Einzel in vier Sätzen – ab Achtelfinale wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – für sich entschieden hatte. Auf dem Weg dahin hatte er im Achtelfinale Nils Schulze (6, 2, 6, 6) – in der Gruppenphase hinter Balazs Hutter Zweiter geworden – ausgeschaltet, nachdem

Nils Hohmeier scheiterte im Einzel gegen seinen Vereinskameraden Tobias Hippler – an seiner Seite aber verteidigte er mit ihm den im Vorjahr errungenen Titel im Doppel.



Er verlor eine Wette gegen seinen Betreuer vom Lessing Gymnasium Düsseldorf bei der Schul-WM in Israel und musste sich eine neue Haarfrisur gefallen lassen: Jannik Xu (SV Bolzum), der spätere Drittplatzierte im Einzel.

Fotos (15): Holger Straede



Im letzten Jugendjahr spielte Daniel Kleinert (TV Hude) stark auf. Mit 3:0 Spielen gewann er seine Gruppe und scheiterte in der 1. Hauptrunde gegen Tom Eise (TTBW, ESV Weil).



Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) war mit 2:1 Spielen in die Hauptrunde eingezogen und scheiterte hier im Achtelfinale gegen den späteren Drittplatzierten Gerrit Engemann (WTTV, TTC GW Bad Hamm).

dieser zuvor in der 1. Runde in vier Sätzen (4, -11, 5, 7) gegen Benno Oehme (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) erfolgreich war. Im Viertelfinale traf er auf Alexander Gerhold (TTBW, TTC Wöschbach 58). Die Begegnung der beiden DTTZ-Internatsschüler – und zusammen mit Jannik Xu mit dem Lessing-Gymnasium Düsseldorf Schul-Mannschaftsweltmeister in Israel geworden, entschied der Ranglistensieger etwas enger in den Sätzen (5, 9, 9, 8) für sich.

Jannik Xu – an Position eins gesetzt – musste dagegen schon ein wenig mehr kämpfen, um nach zwei Begegnungen dann dennoch erwartungsgemäß in das Halbfinale einzuziehen. Zunächst schaltete er im Achtelfinale Marco Grohmann (HETTV, TTV 1951 Stadtallendorf in sechs Sätzen (-7, 4, -10, 7, 4, 9) aus. Im Viertelfinale behauptete er sich gleichfalls in sechs Sätzen (-9, 10, 7, -9, 5, 8) gegen das Abwehrhass Balazs Hutter (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln).

Tobias Hippler – an Position drei gesetzt – behauptete sich zunächst in fünf Sätzen (4, 6, 6, -9, 3) gegen Nicolas Flügel (R.TTV.R, TV Leiselheim), ehe er danach im Viertelfinale den amtierenden Deutschen Schülermeister Kay Stumper (TTBW, TTC Singen) nach sechs umkämpften Sätzen (-13, 8, -3, 14, 9, 8) ausgeschaltet hatte.

Nils Hohmeier musste auf dem Weg in das Halbfinale zwei Teamkameraden aus dem Weg räumen. Zunächst siegte er im Achtelfinale in sechs Sätzen (5, 4, -8, -6, 8, 6) gegen Jonah Schlie, der mit 3:0 Spielen seine Gruppe gewonnen hatte, und behauptete sich anschließend gegen Cedric Meissner, der ebenfalls seine Gruppe mit 3:0 Spielen gewonnen hatte, in fünf Sätzen (3, 9, -6, 7, 3).

Das TTVN-interne Halbfinale zwischen Jannik Xu und Tobias Hippler nahm in vier Sätzen (5, 6, 6, 4) ein überraschend schnelles Ende für Hippler. Nicht unerwähnt bleiben darf,

dass sich Jannik Xu im Viertelfinale gegen Balazs Hutter beim Sturz über eine Bande verletzte und nach ärztlicher Behandlung sich aufgrund von Oberschenkelproblemen deshalb gegen Tobias Hippler nur schlecht bewegen konnte und deshalb in dieser Partie glatt in vier Sätzen verlor.

Im zweiten Halbfinale standen sich Gerrit Engemann und Nils Hohmeier gegenüber. In einem sehr engen Match konnte sich Hohmeier, der in diesem Spiel sein absolut bestes Tischtennis spielte, in sechs umkämpften Sätzen (5, 7, -8, 10, -8, 9) gegen den Favoriten Engemann durchsetzen. So kam es zum TTVN-internen Endspiel. Ein Novum, das es so bisher bei einer „Deutschen“ noch nie gegeben hatte.

Wer geglaubt hatte, dass es eine spannende Auseinandersetzung um den Titel geben würde, sah sich getäuscht. In vier Sätzen, von denen lediglich der zweite und dritte sehr eng

ausgefallen waren (5, 9, 9, 4), gewann Hippler den Titel und avancierte mit zweimal Gold zum erfolgreichsten Spieler dieser Meisterschaften.

Die Statements der goldigen Jungen des Drittligisten TuS Celle:

Tobias Hippler: „Insgesamt hatte ich ein bisschen Glück im Turnier – zum einen durch Janniks unglückliche Verletzung, zum anderen durch skurrile Schiedsrichterentscheidungen im Finale. Ich bin aber sehr glücklich jetzt, das ist der größte Erfolg meiner Karriere. Es ist etwas Besonderes mit Nils den Doppel-Titel geholt zu haben und gegen ihn im Finale gespielt zu haben. Ich habe mich das ganze Wochenende über gut gefühlt.“

Nils Hohmeier: „Natürlich freue ich mich riesig, dass wir den Titel verteidigen konnten. Das Finale war wirklich knapp. Vielleicht hat uns da auch die Erfahrung vom letzten Jahr geholfen. Im Einzel war ich sehr zufrieden, da ich, obwohl ich mitten in meinen Abiturklausuren stecke und kaum trainieren konnte, bis zum Finale sehr gut gespielt habe. Obwohl es am Ende nicht zweimal für Gold gereicht hat, kann ich angesichts dieser Tatsache, mit Gold und Silber nach Hause zu fahren, stolz sein, denke ich. Mit Tobi erst das Doppel-Finale zu gewinnen und dann noch zusammen im Einzelfinale zu stehen, ist natürlich für den TuS Celle auch eine super Sache.“ (Quelle: myTischtennis)

Und wie erging es den übrigen TTVN-Jungen? Neben den sechs genannten Spielern war auch Daniel Kleinert als Gruppenerster mit 3:0 Spielen in die



Jonah Schlie (TSV Lunestedt) erzielte 3:0 Spiele und scheiterte im Achtelfinale gegen Nils Hohmeier.



Cedric Meissner (MTV Eintracht Bedeln) zog mit 3:0 Spielen in die Hauptrunde ein. Hier ereilte ihn das Aus im Viertelfinale gegen Nils Hohmeier.

Jule Wirlmann (TTVSH, Kieler TTK Grün-Weiß), LOTTO-Internatsschülerin in Hannover, wurde im Einzel erst im Viertelfinale von Amelie Rocheteau ausgeschaltet. Im Doppel wurde sie an der Seite von Sejla Fazlic (TTVSH, TSV Schwarzenbek) Dritte.



Für Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) waren die Meisterschaften nach 0:3 Spielen in der Gruppenphase beendet.



K.o.-Runde eingezogen. Hier scheiterte er in der 1. Runde gegen Tom Eise (TTBW, ESV Weil) in fünf Sätzen (7, -10, -5, 10, -4). Einzig Niklas Beliaev überstand die Gruppenphase nicht. Mit 0:3 Spielen und 2:9 Sätzen musste er mit dem vierten und zugleich letzten Platz Vorlieb nehmen. Er scheiterte zweimal in drei Sätzen gegen Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) und Mattes Häusler (R.TTV.R, TTC Wirges) sowie in fünf Sätzen (-2, -6, 8, 10, -6) gegen Karl Walter (WTTV, Sportverein Union Verbert).

Im **Jungen-Doppel** waren die Titelverteidiger Tobias Hippler und Nils Hohmeier an Position eins gesetzt, die nach Siegen ohne Satzverlust im Achtel- und Viertelfinale in das Halbfinale eingezogen waren. Da mussten Gerrit Engemann

und Fan Bo Meng, an Position zwei gesetzt, den erheblichen Widerstand von Nicolas Flügel (R.TTV.R, TV Leiselheim) und Michael Schwarz (STTB, TTC Wehrden) brechen, ehe sie nach fünf Sätzen (8, -8, -9, 6, 10) knapp in der Verlängerung das bessere Ende für sich hatten und in das Viertelfinale eingezogen waren. Hier hatten sie Cedric Meissner und Nils Schulze nach fünf Sätzen (6, -4, 7, -2, -8) den Einzug in das Halbfinale verwehrt.

Jonah Schlie und Jannik Xu, an Position 3-4 gesetzt, mussten nach einem Freilos in der ersten Runde bereits im Achtelfinale ihre hoch gesteckten Erwartungen aufgeben. In fünf engen Sätzen (8, -12, -9, 9, -10), mit gerade einmal elf Bällen Unterschied, haderte das TTVN-Duo mit dem Spielverlauf gegen Nicolas Kasper und Karl

Walter (beide WTTV, SV DJK Holzbüttgen/Sportverein Union Verbert). Das WTTV-Duo nutzte in Folgenden seine Chance und zog nach dem Erfolg in Viertelfinale gegen Marco Grohmann und Tom Schmidt (beide HETTV, TTV Stadtallendorf/SVH 1945 Kassel) in das Halbfinale ein.

Die vierte gesetzte Paarung, Tom Mayer und Kay Stumper (beide TTBW, TTC 1946 Weinheim/TTC Singen) ereilte im Viertelfinale das Aus. Beide unterlagen Christian Güll und Mattes Häusler (beide R.TTV.R, TTC Wirges).

Die vierte TTVN-Paarung Daniel Kleinert und Niklas Beliaev kassierte das Aus bereits in der ersten Runde. Beide scheiterten in fünf Sätzen (5, -8, 7, -8, -9) gegen Johann Koschmieder und Benno Oehme (beide SATTV, SV SR Hohenstein-Ernstthal/SV Dresden-Mitte 1950).

Mit dem Erfolg in vier Sätzen (8, 9, -5, 8) über Güll/Häusler waren Hippler/Hohmeier in das Endspiel eingezogen. Hier trafen sie auf Engemann/Fa Bo Meng, die in drei Sätzen (9, 6, 7) gegen Kasper/Walter siegreich geblieben waren. Das Finale war eine äußerst enge und spannende Begegnung über fünf Sätze, von denen zwei in der Verlängerung und lediglich elf Spielbälle insgesamt den Ausschlag über Sieg und Niederlage gegeben hatten. Am Ende behaupteten sich Tobias Hippler und Nils Homeier (9, -11, -9, 10, 8), die damit ihren Titel verteidigt hatten.

Das **Mädchen-Einzel** nahm seinen Lauf ohne die verletzte Titelverteidigerin Luise Säger (TTBW, DJK Offenburg). So waren Jennie Wolf (TTBW, TV Busenbach), Janina Kämmerer (HETTV, TSV Langstadt 1909), Caroline Hajok (MTV Tostedt)

und Jule Wirlmann (TTVSH, Kieler TTK Grün-Weiß) die vier gesetzten Top-Spielerinnen. Sie zogen erwartungsgemäß in das Halbfinale ein, nachdem sie zuvor ihre Gruppe jeweils mit 3:0 Spielen als Siegerinnen beendet hatten.

Jennie Wolf spielte zweimal 4:1-Siege, und zwar zunächst im Achtelfinale gegen Sophia Klee (HETTV, Sportclub Niesetal), die als B-Schülerin vom Jahrgang 2003 die jüngste Teilnehmerin überhaupt war. Das große hessische Talent hatte ihre Gruppe überraschend mit 3:0 Siegen gewonnen und dabei immerhin Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen), der Abwehrspielerin Ann-Kathrin Ziegler (TTBW, TB Wilferdingen) und Anni Zhan (WTTV, Anrather TK RW) das Nachsehen gegeben, die ein Jahr sowie drei und vier Jahre älter waren. Im Viertelfinale war sie gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf) siegreich.

Caroline Hajok marschierte genauso deutlich in das Halbfinale. Zunächst hieß es 4:1 gegen die gleichaltrige Julia Kaim (TTBW, SV Böblingen) und danach stoppte sie im Viertelfinale die Schülerin Gaia Monfardini (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

Jule Wirlmann, LOTTO-Internatsschülerin in Hannover, behauptete sich im Achtelfinale in sechs Sätzen gegen Anna Jansen (HETTV, TSV Langstadt 1909). Im Viertelfinale musste sie Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) abermals in sechs Sätzen (-8, -6, 11, 7, -4, -10) den Vortritt zum Einzug in das Halbfinale überlassen. Zuvor hatte Rocheteau im Achtelfinale die Zweitliga-Spielerin Anne Bundesmann (HETTV, TSV Langstadt 1909) überraschend in fünf Sätzen (-9, 8, 12, 8, 11)

Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) scheiterte um den Einzug in das Endspiel an Janina Kämmerer (HETTV, TSV Langstadt 1909).



Lotta Rose (TTK Großburgwedel) kassiert überraschend das Aus in der 1. Hauptrunde gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf).



Als Gruppenzweite war Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) in die Hauptrunde eingezogen und verlor hier in der 1. Runde gegen Anastasia Bondareva (TTBW, TB Wilferdingen).



Viola Blach (RSV Braunschweig) musste nach 0:3 Spielen das vorzeitige Aus im Einzelwettbewerb hinnehmen.

ausgeschaltet.

Janina Kämmerer (HETTV, TSV Langstadt 1909) schaltete zunächst Sarah Mantz in sechs Sätzen (5, -8, 5, -8, 17 (!), 6) aus und war nach einem Erfolg in fünf Sätzen gegen Carolin Freude (STTB, TTV Rimlingen-Bachem) in das Halbfinale eingezogen.

Die beiden Topgesetzten Jennie Wolf und Janina Kämmerer machten mit klaren Siegen in vier Sätzen den Einzug in das Endspiel perfekt. Die Vorjahrszweite Caroline Hajok musste in vier Sätzen (-8, -4, -5, -7) die Überlegenheit von Wolf anerkennen. Nicht anders erging es Amelie Rocheteau, die der Zweitliga-Spielerin Kämmerer in vier Sätzen (-11, -5, -4, 5) den Vortritt lassen musste. Vom Satzergebnis her mit fünf Sätzen verhältnismäßig deutlich, aber in den einzelnen Sätzen hochdramatisch eng mit vier Entscheidungen in der Verlängerung (9, -12, 12, 10, 10) gewann Jennie Wolf den Titel.

Lotta Rose (TTK Großburgwedel) hatte genauso wie Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) als Gruppenzweite mit 2:1 Siegen den Einzug in die 1. Hauptrunde

de geschafft. Rose musste in der Gruppenphase gegen die A-Schülerin Anastasia Bondareva (TTBW, TB Wilferdingen) im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg eine überraschende 1:3-Niederlage (-4, -10, 6, -9) hinnehmen. Erstaunlich in dieser Gruppe, dass die hoch eingeschätzte und bei der DM in Bielefeld bis in das Achtelfinale vorgedrungene Sejla Fazlic (TTVSH) vom Zweitligisten TSV Schwarzenbek ohne Spielgewinn und 2:9 Sätzen den letzten Platz belegte. Rose scheiterte in der 1. Hauptrunde in vier Sätzen (-8, 12, -7, -9) gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf).

Niina Shiiba kassierte in der Gruppenphase ihre einzige Niederlage gegen die spätere Meisterin Jennie Wolf in drei Sätzen (-3, -3, -6). Siege in vier Sätzen landete sie gegen Teresa Söhnholz (HETTV, TTC G.W. Staffel) und Kristin König (WTTV, TSV Schloß Holte-Sende). In der 1. Hauptrunde kam für die Oldendorferin das Aus in drei Sätzen (-6, -10, -9) gegen Anastasia Bondareva.

Nicht über die Gruppenphase hinaus kamen Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Viola Blach (RSV Braunschweig). Die Göttingerin musste dreimal ihren Gegnerinnen Janina Kämmerer (1:3), Julia Krieghoff (SATTV, ESV Lokomotive Pirna, 1:3) und Wenna Tu (TTBW, TB Wilferdingen, 0:3) gratulieren.

Den erwarteten schweren Stand hatte die jüngste Spielerin im TTVN-Aufgebot: Viola Blach, im ersten A-Schülerinnenjahr durf-



Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) musste nach 0:3 Spielen in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen.

te die Nominierung zu diesen Titelkämpfen als persönlichen Erfolg betrachten. Sie blieb mit 0:3 Spielen in ihrer Gruppe sieglos und belegte mit 1:9 Sätzen den vierten Platz. Niederlagen gab es für sie gegen Jule Wirlmann, Lea Grohmann (HETTV, 1. TTV Richtsberg) und Lisa Girolimetto (PTTV, TTC Nünschweiler).

Ohne Überraschungen verlief die Doppel-Konkurrenz. Die vier top gesetzten Paarungen zogen ausnahmslos in das Halbfinale ein. Den größten Widerstand hatten die an Position $\frac{3}{4}$ gesetzten Jule Wirlmann und Selja Fazlic zu brechen. Sowohl im Achterfinale als auch im Viertelfinale benötigten sie fünf Sätze zum Weiterkommen. Zunächst traf das Duo auf die Schülerinnen-Paarung Anastasia Bondareva und Wenna Tu (beide TTBW, TB Wilferdingen). Den 0:1-Satzrückstand konnten sie mit zwei Satzerfolgen in der Verlängerung in eine Führung ummünzen und hatten in der Verlängerung des Entscheidungssatzes das Glück auf ihrer Seite (-7, 10, 12, -2, 10). Danach

mussten sie erheblich kämpfen, um Sarah Mantz und Gaia Monfardini auszuschalten (-7, 1, 8, -5, 3).

Caroline Hajok und Amelie Rocheteau hatten keinerlei Probleme mit zwei Siegen in drei Sätzen in das Halbfinale einzuziehen. Im Achtelfinale schalteten sie Anna Heeg und Sophia Klee (beide HETTV) aus (4, 6, 9) und danach im Viertelfinale Huang Do Thi und Marlene Scheibe (beide SATTV, LTTV Leutzscher Fuchse/BSC Rapid Chemnitz) – 9, 8, 4.

Anne Bundesmann und Janina Kämmerer, gesetzt an Position eins, siegten zunächst gegen Julia Krieghoff und Frieda Scherber (beide SATTV, ESV Lokomotive Pirna). Im Viertelfinale mussten Lotta Rose und Niina Shiiba die Überlegenheit des Langstädter Duos in vier Sätzen (-2, -10, 9, -4) anerkennen.

Julia Kaim und Jennie Wolf, gesetzt an Position zwei, waren mit zwei Erfolgen in drei Sätzen gegen Anna Jansen und Teresa Söhnholz (HETTV) sowie K. Pankonin und Katharina Overhoff (TTVSH/TTTV) in das Halbfinale eingezogen. Hier zeigten sich Hajok Rocheteau glänzend aufgelegt und konnten die Mitfavoriten auf den Titel nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-6, -9, 5, 5, 9) am Einzug in das Finale hindern.

Hier traf das TTVN-Duo auf Bundesmann/Kämmerer, die sich im Halbfinale gegen Wirlmann/Fazlic in vier Sätzen (-7, 7, 8, 7) durchgesetzt hatten. In einem spannenden Finale über fünf Sätze, bei dem Sieger und Besiegte lediglich nur elf Spielbälle voneinander trennten und zwei Sätze erst in der Verlängerung entschieden wurden (-6, 11, -10, 9, 9), behaupteten sich am Ende Caroline Hajok und Amelie Rocheteau. Es war das dritte Gold für ein überragend erfolgreiches TTVN-Aufgebot. Dieter Gömann



Die „Gold-Ladys“: Caroline Hajok (l.) und Amelie Rocheteau gewannen den Titel im Doppel gegen Anne Bundesmann und Janina Kämmerer (HETTV, TSV Langstadt 1909).

„Eliteschüler des Sports 2015“ werden vom DOSB gekürt

Drei Junioren-Weltmeisterinnen und eine Junioren-Europameisterin wurden für ihre besonderen schulischen und sportlichen Leistungen des vergangenen Jahres geehrt. Über die Auszeichnung als „Eliteschüler/in des Sports 2015“ durften sich die Bahnradfahrerinnen Pauline Grabosch (Cottbus) und Emma Hinze (Kaiserslautern) auf Platz eins, Rennrodlerin Jessica Tiebel (Altenberg) als Zweite sowie Schwimmerin Maxine Wolters (Hamburg) als Dritte freuen.

Zur bundesweiten Wahl waren 43 Eliteschüler des Sports nominiert, die von ihren jeweiligen Standorten zuvor als Jahresbeste geehrt worden waren. Bereits im siebten Jahr wählen der DOSB und die Sparkassen-Finanzgruppe aus diesen Talenten die Eliteschüler des Sports aus, die sich durch ihre Leistungen in Schule und Sport in besonderem Maße hervorragen haben. Die Auszeichnung als „Eliteschüler des Sports“ ist mit einem Stipendium der Sparkassen-Finanzgruppe verbunden.

In diesem Jahr wartet auf die 43 Eliteschüler des Sports, die von ihrer Schule zur bundesweiten Wahl nominiert wurden,



Gruppenfoto nach der Preisverleihung. (v. l.) DOSB-Vizepräsident Ole Bischof, Pauline Grabosch, Jessica Tiebel und Michael Rüdiger, Vorstandsvorsitzender der DekaBank und Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe.

Copyright: DOSB/picture alliance

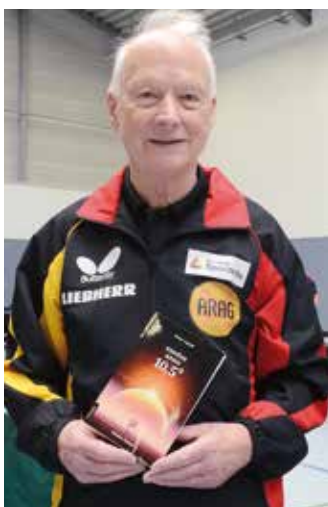
noch ein weiteres Highlight: Der DOSB und die Sparkassen-Finanzgruppe laden die Schülerinnen und Schüler zu einem gemeinsamen Workshop nach Lausanne ein, der Heimatstadt des IOC.

Die Sparkassen-Finanzgrup-

pe ist der erste und bislang einzige Förderer der Eliteschulen des Sports aus der Wirtschaft. In Kooperation mit dem DOSB, der Stiftung Deutsche Sporthilfe sowie den Kultus- und Sportministerien der Länder besteht das Engagement der Eliteschu-

len des Sports bereits seit 1997. Ein erfolgreiches System: Bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi waren beispielsweise aktuelle und ehemalige Eliteschüler/innen des Sports an allen Medaillen beteiligt.

DOSB-Presse



Dieter Lippelt (TSG Dissen) präsentiert seinen zweiten Science Fiction Roman anlässlich der Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage. Foto: Dieter Gömann

Dieter Lippelt unter den Schriftstellern

Unter den Tischtennisspielern gilt Dieter Lippelt (TSG Dissen) allerorten als ein bunter Hund. Er kann bei der schnellsten Rückschlagsportart auf zahlreiche Meriten verweisen. Was aber nur den Wenigsten bekannt sein dürfte – er greift auch zur Feder und betätigt sich erfolgreich als Schriftsteller. Jetzt hat er unter dem Titel „Exodus anno 10,5“ seinen zweiten Science Fiction Roman aufgelegt – erschienen im Verlag verlagoo mws GmbH, Gelnhausen.

Im Booklet heißt es dazu:

Der Leser taucht ein in eine sehr ferne Zukunft, die 1,5 Milliarden Jahre vor ihm liegt. Der vorwiegend von Robotern regierte Planet Erde ist vor seinem absehbaren Verglühen so warm geworden, dass intensive Vorbereitungen auf den Exodus in ein anderes Sonnensystem getroffen werden.

Akira Yuxim, Professor für Galaktophysik und Interstellarmedizin, gehört einem geheimen Netzwerk an, das zwar mit der Roboterwelt zusammenarbeiten muss, deren Macht er jedoch zu unterwandern

versucht. Nachdem er seiner Tochter Nozomi kurz von seiner neuesten Erfindung berichtet hat, brechen am darauffolgenden Tag zwei Roboter zusammen. Nozomi wird der Mitwissenschaft verdächtigt und verhört. Als ihr die unmittelbare Dematerialisierung droht, wird sie von Shang gerettet, einem Mitglied des Netzwerkes ihres Vaters.

Gemeinsam versuchen sie, sich durch Flucht der Überwachung und der Verfolgung durch die Roboter zu entziehen. Dieter Gömann

Jonah Schlie ausgezeichnet

Lunestedter ist Niedersachsens „Eliteschüler des Jahres 2015“

Jonah Schlie vom Regionalligisten TSV Lunstedt, Schüler der Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, und Schüler der LOTTO-Sportinternats in Hannover, wurde zum „Eliteschüler des Jahres 2015“ in Niedersachsen gekürt.

Der 16-Jährige erhielt die Auszeichnung bei der „winner party“ der Sportjugend Niedersachsen im GOP Varieté Hannover aus den Händen von Stefan Becker, Bereichsleiter Vorstandsstab der Sparkasse Hannover. Die Auszeichnung wird von der Auswahlkommission des LOTTO Sportinternats



Thomas Dyszack (l.), Vorsitzender Sportjugend Niedersachsen, und Stefan Becker (r.), Sparkasse Hannover, zeichnen Jonah Schlie aus.
Foto: Lars Kaletta

im Landessportbund Niedersachsen (LSB) getroffen und berücksichtigt insbesondere die

schulischen Leistungen und die sportlichen Entwicklungen der Internatsschüler 2015.

So erzielte Schlie im August vergangenen Jahres zwei Silber – (Einzel und Mannschaft) und eine Bronzemedaille (Doppel) bei den Chile Junior Open. Bei den Croatia Junior & Cadet Open im September holte der Jugend-Nationalspieler Gold im Doppel- und Silber im Mannschaftswettbewerb.

Als Anerkennung erhielt Jonah Schlie neben einer Urkunde auch 250 Euro von der Sparkasse Hannover.

Die bundesweiten „Eliteschüler des Sports 2015“ wurden während des Neujahrsempfangs des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) verkündet.
TTVN

Teams aus dem Braunschweiger Bezirk behaupten sich erneut

Insgesamt 31 Mannschaften spielten in der Schulsporthalle der IGS Gifhorn die TTVN-Pokalmeisterschaften der Klassen A – E der Damen und Herren aus.

Dabei waren die Teams aus dem Bezirksverband Braunschweig einmal mehr erfolgreich. Sechs der acht ausgespielten Konkurrenzen (Damen C und E wurden nicht ausgetragen) konnten sie für sich entscheiden. In der Königsklasse Herren A dominierte jedoch ungeschlagen das junge Team von Hannover 96 mit 6:0 Punkten und 15:0 Spielen. Zweiter wurde der TV Hude (Weser-Ems). Die Mannschaft



Die Sieger der Herren A bis zu den Viertplatzierten: (v. l.) Hannover 96, 2. TV Hude, 3. TTC Schwarz-Rot Gifhorn.

des Durchführers TTC Schwarz-Rot Gifhorn (Braunschweig) belegte den dritten Platz.

Spannender machten es die Damen in der A Klasse. Gleich

drei Teams lagen mit 4:2 Punkten gleichauf in der Tabelle. Das bessere Spielverhältnis brachte letztlich den Sieger hervor und ließ den SV Sandkamp mit 14:10 Spielen triumphieren. Platz zwei ging an den SV Ochtersum mit 14:11 Spielen. Dritter wurden die Damen des RSV Braunschweig II (14:10), die den Titel aus dem vergangenen Jahr damit nicht verteidigen konnten. Neben Hannover 96 und SV Sandkamp sicherten sich durch den Gewinn der Pokalmeisterschaft auch der Oldenburger TB (Weser-Ems) bei den Damen B, SV Wartjenstedt/Binder/Rh (Braunschweig) bei den Herren B, MTV Bettingerode II (BV

Braunschweig) bei den Damen D und SV Arminia Klein-Döhren (BV Braunschweig) bei den Herren D ein Ticket für das Bundesfinale vom 5.-8. Mai 2016 im niedersächsischen Dinklage. Für die weiteren Siegerteams TSV Landolfshausen (BV Braunschweig) bei den Herren C und VfB Löttingsen (BV Braunschweig) bei den Herren E endeten die Pokalmeisterschaften mit dem Landesfinale.

Der turniererfahrene Durchführer TTC Schwarz-Rot Gifhorn sorgte erneut für optimale Bedingungen vor Ort. Alle Ergebnisse sind unter www.ttvn.de zu finden

René Rammenstein



Die Siegerteams der Damen A: (v. l.) 2. SV Ochtersum, 1. SV Sandkamp, 3. RSV Braunschweig II.
Fotos (2): Gerhard Henneicke

Initiator und Chronist: Friedrich Mevert feiert seinen 80.

Es ist wahrlich nicht einfach, das jahrzehntelange und vielschichtige Schaffen von Friedrich (genannt „Fritz“) Mevert im Sport prägnant zu beschreiben und in wenigen Worten auf den Punkt zu bringen, geschweige denn seine große Bedeutung insbesondere für den organisierten Sport in Deutschland damit angemessen zu würdigen. Vielleicht sind die Zuschreibungen als ein wichtiger „Initiator und Chronist des deutschen Sports“ noch am ehesten zutreffend.

Man muss sich dabei nämlich nur vor Augen führen, was dieser Friedrich Mevert in seinem langen beruflichen Leben und vorher ehrenamtlich im Sport alles initiiert und in konkrete Formen gebracht hat und was er darüber hinaus alles über die verschiedensten Ereignisse und Entwicklungen des Sports in über 50 Jahren chronistisch aufgezeichnet hat – ein voluminöses Arbeits- und Leistungspaket. Einer wie er ist „einmalig“ im deutschen Sport. Friedrich Mevert aus Bückeberg vollendete am 21. April in Hannover sein 80. Lebensjahr.

Mevert war von November 1962 bis April 1978 in Frankfurt hauptamtlicher Geschäftsführer der Deutschen Sportjugend (dsj) und ab November 1974 gleichzeitig stellvertretender Generalsekretär im Deutschen Sportbund (DSB). Danach wurde er zum Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Niedersachsen nach Hannover berufen. Dieses Amt übte er fast zwei Jahrzehnte bis Ende 1997 aus. Danach fungierte er bis 2001 als Sportreferent im Niedersächsischen Innenministerium und war dort unter anderem zuständig für die Beiträge des Sports bei der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover.

Selbst als Rentner blieb Mevert nicht untätig und dem Sport in zahlreichen Funktionen verbunden – für die DOSB-PRESSE bis vor wenigen

Monaten unter anderem mit mehreren Serien, darunter die „Sportpolitischen Dokumente aus sieben Jahrzehnten Nachkriegsgeschichte des Sports“ mit 286 Teilbeiträgen.

Friedrich Mevert verfügt über eine vielseitige Sportbiografie, deren Talente er schon als Jugendlicher nachgehen konnte und die seinen (vor-)beruflichen Werdegang geprägt haben: Er war selbst aktiv als Tischtennispieler und im Basketball, Hockey sowie



Friedrich Mevert.

verschiedenen Funktionen die Entwicklung des Niedersächsischen Basketball-Verbandes förderte.

Mevert initiierte während seiner hauptberuflichen Zeit bei der dsj unter anderem den Sportjugendaustausch mit Japan, Israel und Frankreich, organisierte zwischen 1964 und 1976 sieben Olympia-Jugendfahrten, leitete 1972 in München das Olympialager der dsj, organisierte 1971 in München die erste Europäische Sportju-

gendkonferenz und wirkte bis 1978 als ehrenamtlicher Vorsitzender dieser Gemeinschaft. Friedrich Mevert schaffte mit zahlreichen Initiativen und Maßnahmen die Basis für eine nachhaltige Sozialarbeit im (Jugend-) Sport, deren Echo über die „Soziale Offensive des deutschen Sports“ bis in die heutige Zeit wirkt. Der Jubilar hat zudem unter anderem den Verein Deutsches Sportmuseum in Köln sowie das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte (NISH) mitbegründet und sich in die Arbeitsgruppe

„Gedächtnis des Sports“ beim DOSB eingebracht. Im NISH wirkte er 20 Jahre als Vorstandsmitglied und ist heute Ehrenmitglied im Vorstand. Nicht vergessen werden dürfen seine Leistungen beim Aufbau der ostdeutschen Landessportbünde nach der Wende 1989/90 und beim 50-jährigen DSB-Jubiläum im Dezember 2000 in Hannover.

Die hohen Verdienste von Friedrich Mevert für den organisierten Sport in Deutschland sind verschiedentlich gewürdigt worden – stellvertretend für all seine Auszeichnungen sei neben dem Bundesverdienstkreuz am Bande (1998), dem Ehren-Diskus der dsj (1980), der Prof.-Zimmermann-Medaille des NISH (2001) und der Aufnahme in die Ehrengalerie des

niedersächsischen Sports (2012) ausdrücklich auf die Verleihung der Ludwig-Wolker-Plakette verwiesen, die er am 8. Dezember 2002 beim Bundestag des DSB in Bonn als bisher einziger hauptamtlicher Mitarbeiter des Sports auch für sein Engagement in der Sportpublizistik erhielt.

Zu seinem Werk gehören insgesamt 19 Monographien beziehungsweise Sammelbände, zwölf Serien (unter anderem auch zur Geschichte der deutschen und internationalen Sportverbände). Das Gesamtvolumen beläuft sich auf über 3.600 sportpolitische, sporthistorische und biografische Beiträge (unter anderem für den NDR, Deutschlandfunk, dpa, sid, FAZ und diverse Sportfachzeitschriften) in über 50 Jahren kontinuierlichen Schaffens. Das Werk sucht seinesgleichen wohl nicht nur in Deutschland.

Friedrich Mevert wird zuweilen als „Gedächtnis des deutschen Sports“ und als „Glücksfall für die sportliche Geschichtsschreibung“ bezeichnet. Manfred von Richthofen, der vor zwei Jahren verstorbene Ehrenpräsident des DOSB, hat ihn einmal als „die Säule für die Nachkriegsgeschichte des deutschen Sports“ charakterisiert. Sein „großer Zeit- und Kraftaufwand für eine gute Sache ist bewundernswert“.

Prof. Jürgen Dieckert, der Ehrenpräsident des Deutschen Turner-Bundes, sieht ihn „nicht nur als Autor, der geschichtliches Wissen zur Entwicklung des Sports gut verständlich darzustellen weiß, sondern auch als so etwas wie ein Gewissen des Sports, den neuen und jüngeren Führungskräften des Sports verständlich zu machen, welche gesellschaftliche Verantwortung der Sport hat“.

Friedrich Mevert feierte – gesundheitlich fit bis auf die nachlassende Sehfähigkeit – seinen runden Geburtstag im Kreise der Familie zusammen mit Ehefrau Monika, den drei Kindern und acht Enkeln. Die DOSB-Familie gratuliert!

Prof. Detlef Kuhlmann
aus DOSB-Presse

„Moralisches Gewissen“: Hans-Wilhelm Gäb ist 80

Wer einst in Rom ein Tor durchschritt, konnte ihn nicht übersehen: Janus, den Doppelgesichtigen, den Gott der Ein- und Ausgänge, der Ankunft und des Abschieds, der Vergangenheit und Zukunft, der Gegensätze. Wer den Lebensweg von Hans Wilhelm Gäb verfolgt, entdeckt – wie bei Janus –, dass sich Gegensätze wie selbstverständlich vereinen: kritischer Redakteur, kühl kalkulierender Automanager, berechnender PR-Mann, phantasievoller Funktionär und Journalist.

Geboren in Düsseldorf, deutscher Meister im Tischtennis,

mit 24 Sportjournalist beim *Mittag*, mit 32 in Köln Gründer der *Auto Zeitung*, mit 37 Pressechef und Vorstand im Autokonzern Ford, mit 50 in Zürich Vizepräsident General Motors, später Aufsichtsratsmitglied der Adam Opel AG.

Er war unter anderem in Deutschland und Europa Präsident im Tischtennis, im Präsidium des Nationalen Olympischen Komitees, Vorstand Deutsche Sport-Marketing. Und vor allem Vorstand und Motor im Sozialwerk Deutsche Sporthilfe – für ihn nach wie vor eine Herzensangelegenheit. Der

Name Gäb steht für die Partnerschaft zwischen Sport, Wirtschaft und Gesellschaft.

Er ist ein Mann der leisen Töne, ein geduldiger Zuhörer, das vorgelebte gute Gewissen des organisierten Sports. Auszeichnungen wie „Sportfunktionär des Jahres“, „Medienperson des Jahres“, Olympischer Orden, Bundesverdienstkreuz 1. Klasse oder Großes Bundesverdienstkreuz würdigen einen in vielen Bereichen außergewöhnlichen Menschen.

„Diese Ehrung ist eigentlich weniger meine Sache als eine Würdigung des Phänomens Sport, das mich ein Leben lang fasziniert und geformt hat. Ich habe dem Sport und dieser demokratischen Bundesrepublik zu danken, die mir ermöglicht hat, mein Leben nach meinen Vorstellungen zu führen“, sagte Gäb bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Ansonsten tut er sich eher leicht mit so einem Kreuz. Ein anderes Mal antwortete Gäb wie das wohl nur wenige können in solch einem Moment der feierlichen Überreichung: „Mein Vater wäre stolz gewesen – und meine Mutter hätte jedes Wort geglaubt.“ Typisch Hans, meinten dazu schmunzelnd einige, die ihn länger kennen und mögen – wegen seiner Menschlichkeit, seinem Charme und Humor.

Nach Olympia 1992 in Barcelona, wo Gäb Deutschlands



Hans-Wilhelm Gäb. Foto: D. Gömann

Chef de Mission war, sahen viele in ihm den künftigen NOK-Präsidenten, als Nachfolger von Willi Daume. Dann aber traf ihn 1994 eine Viruserkrankung, nach bangen Wochen rettete eine Lebertransplantation sein Leben. Danach gründete er zum Dank den „Verein Sportler für Organspenden“. Eine Aktion, für die seitdem Dutzende von Olympiasiegern und Weltmeistern als Fürsprecher auftreten.

Makellos sind Ruf und Integrität dieses Mannes, der mit pointierter Schreibe und jesuitischer Rhetorik für Fairplay im Alltag kämpft: „Die ewige Hoffnung der Menschheit auf ein wenig Fairness, auf ein wenig Anstand und auf ein wenig Gerechtigkeit im(Lebens)Kampf hat sich immer auch auf das Beispiel Sport gerichtet.“ Der SID nennt ihn zu Recht „das moralische Gewissen des deutschen Sports“. Am 31. März wurde Hans Wilhelm Gäb 80 Jahre alt – herzlichen Glückwunsch, Hans!

Wolfgang Uhrig,
SPORTJournalist, Ausgabe April

Nachruf

Der Tischtennisverband trauert um Jürgen Sellhast. Wenige Wochen nach seinem 50. Geburtstag ist für uns alle völlig unfassbar am 21. März verstorben. Im Sommer 2011 holte unser damaliger Breitensportobmann Frank Staske Jürgen in den Seniorenausschuss. Er war seitdem maßgeblich bei vielen Meisterschaften und Ranglisten der Senioren an der Turnierleitung beschäftigt. Auf den Sitzungen des Seniorenausschusses hatte Jürgen manchmal kritische Worte zum allgemeinen Tagesgeschehen bei den Senioren, vor allem aber immer viele konstruktive Anregungen. Und noch eines zeichnete Jürgen Sellhast aus. Trotz aller Höhen und Tiefen hielt er immer seinem SV Ahlem die Treue. „Ein schmerzlicher Verlust für den Tischtennisport, nicht nur für den Seniorenausschuss“, betont Breitensportobmann Reinhard Otto.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Mai

- 07.05.: Michael Bannehr, 44, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesligist MTV Tostedt Damen, Sprecher der 2. Damen-Bundesliga im Leistungsausschuss DTTB
- 07.05.: Heinz W. Löwer, 52, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.: Jonny Brockmann, 63, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.: René Rammenstein, 34, Mitarbeiter Sport & Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.: Uwe Winkler, 54, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.: Herbert Pleus, 57, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.: Ingela Bartsch, 51, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.: Hans-Dieter Müller, 77, Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Osterholz
- 26.05.: Eberhard Tegtmeyer, 84, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Braunschweig

Juni

- 01.06.: Uwe Serreck, 47, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit TTVN und BV Hannover
- 02.06.: Horst Wallmoden, 81, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 03.06.: Arno Scholz, 56, Stützpunktleiter TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont, Trainer Regionalligist TSV Schwalbe Tündern
- 21.06.: Josef Wiermer, 66, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.: Achim Sialino, 54, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 67, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 49, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Klaus Ritterbusch, 55, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
- 27.06.: Egon Geese, 86, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

Sie wurden mit dem Finalsieg über China Schul-Mannschaftsweltmeister: das Team des Lessing-Gymnasiums und -Berufscolleg Düsseldorf mit Delegationsleiter Benedikt von Issem (v. l.), Jörn Steinwachs (Borussia Düsseldorf), Alexander Gerhold (TTC Wöschbach 58), Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm), Jannik Xu (SV Bolzum) und Coach Benjamin Schmitz.



Deutschland ist Weltmeister

Lessing-Gymnasium Düsseldorf nach 4:2-Sieg gegen China auf dem Thron

Finalsieg über China - Deutschland ist Weltmeister! Diese von Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Jörg Roßkopf und Consorten lang ersehnte Schlagzeile, für vier Schüler des Lessing-Gymnasiums Düsseldorf ist sie seit dem 5. April 2016 Realität.

Im Endspiel der Schul-WM in Israel besiegten Gerrit Engemann, Jannik Xu, Alexander Gerhold und Jörn Steinwachs als Vertreter Deutschlands die Auswahl aus dem Reich der Mitte mit 4:2. Von Mittwoch bis einschließlich Freitag werden nun in Eilat die Individualwettbewerbe ausgetragen.

Das von Coach Benjamin Schmitz und Delegationsleiter Benedikt von Issem betreute Schulteam Lessing schaffte damit einen vorher nicht für möglich gehaltenen Erfolg, die von Issem in der ersten Titelbegeisterung in weniger Worten zusammenfasst: „Wahnsinn! Unfassbar! Unbeschreiblich! Das erste Mal in der Geschichte der Schul-WM gibt es einen anderen Weltmeister als China! Das war ein Sieg in einem packenden, dramatischen und hochklassigen Finale.“

Erster Erfolg eines nicht-chinesischen Teams bei der Schul-WM

Nach dem 4:2-Sieg sah sich das deutsche Team gänzlich unerwarteter Aufmerksamkeit gegenüber, wie von Issem beschreibt: „Alle anderen Nationen feiern uns und freuen sich mit uns über den historischen Erfolg. Unseren Jungs wurden sogar die Trikots entrissen, auch der Fotomathon nimmt kein Ende.“ Das Endspiel wurde live im israelischen TV übertragen. Der angekündigte Livestream im Internet via YouTube funktionierte jedoch leider nicht. Die Schul-WM ist allerdings auf YouTube in Ausschnitten zu sehen.

Den Grundstein für den Finaleinzug hatte das Schulteam Lessing schon am Sonntag direkt beim Einstieg in die Gruppenphase gelegt, als es den Vorjahreszweiten Taiwan nach 0:2 Rückstand in einem an Spannung und Dramatik kaum zu übertreffenden Match nach dreieinhalb Stunden noch mit 4:3 besiegte. Wenngleich entkräftet, gelang dem Lessing-Trio anschließend zum Abschluss des ersten Turniertages noch klare Erfolge über Armenien (7:0) und die Türkei (6:1).

Aufzeichnungen einzelner Partien können ebenfalls auf YouTube.com über „isf table tennis“ abgerufen werden.

Das Schulteam Lessing ist Weltmeister, allerdings gab es dafür im Vorfeld der WM Hürden zu überwinden. Zwar war nach dem Bundefinale in Berlin klar, dass das Lessing-Gymnasium die deutsche Delegation bei der Tischtennis-WM der Schulen in Israel, anführen soll. Denn anfangs drohte die Teilnahme aus finanziellen Gründen zu scheitern. Aber mit großzügiger Unterstützung der Stadt

Düsseldorf, mit Landesmitteln, mit Hilfe des Fördervereins und privater Sponsoren konnte die Reise dann doch realisiert werden. *Manfred Schillings, DTTB*

WM-Endstand: 1. Deutschland (Schulteam Lessing-Gymnasium Düsseldorf); 2. China.

Finale: Schulteam Lessing - China 4:2. **Halbfinale:** Schulteam Lessing - Griechenland 4:1. **Viertelfinale:** Schulteam Lessing - Israel 4:0. **Gruppenspiele:** Schulteam Lessing - Taiwan 4:3; Schulteam Lessing - Armenien 7:0; Schulteam Lessing - Türkei 6:1; Schulteam Lessing - Brasilien 7:0



Kräftige Anfeuerungsrufe von der Bande für das Doppel Gerrit Engemann und Jannik Xu. Fotos (2): privat



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Die Schülerinnen des RSV Braunschweig: Laura Konradt (v. l.), Thuy Vy Nguyen, Sophie Hajok, Sophia Konradt.



Mannschaftsmeisterschaften Schüler/-innen

RSV Braunschweig und Eintracht Edemissen siegen

Mit dem TuS Clausthal-Zellerfeld, dem MTV Hattorf und dem TSV Eintracht Edemissen waren nur drei Mannschaften im Wettbewerb der Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler. Im Vorspiel gewann TSV Eintracht Edemissen mit 6:0 gegen TuS Clausthal-Zellerfeld. Im Endspiel siegte dann Edemissen mit 6:2 über MTV Hattorf. Der TuS Eintracht Edemissen spielte mit Nico Lewe, Konrad Gerolt, Jonas Pensborn und Marion Hoffmann. Bei einem mittleren QTTR-Wert von 1056 wird es die Mannschaft bei den Landesmeisterschaften sehr schwer haben.

Schülerinnen: Nachdem in den Jahren 2014 und 2015 außer vom RSV Braunschweig keine Meldungen in der Konkurrenz Schülerinnen eingingen, wurde die Mannschaft vom RSV Braunschweig kampfflos Bezirksmannschaftsmeister.

Nicht so im Jahre 2016. Außer RSV Braunschweig meldete auch der Bovender SV eine Mannschaft. So dass es am 17.04.2016 um 15.00 Uhr beim RSV zum Endspiel kam. Beide Mannschaften erreichten das

Endspiel kampfflos. Da der Spielstärkenunterschied sehr groß war, zollt den Bovender Mädchen große Anerkennung, sich dem Vergleich zu stellen. Mittlere QTTR-Werte: Bovender SV 986, RSV Braunschweig 1497.

Der Bovender SV spielte mit Luise Grimm, Luisa Schneehain, Klara Grimm und Daniela Meier. Für den RSV Braunschweig traten Laura Konradt, Sophie Hajok, Thuy Vy Nguyen und Sophie Hajok an. RSV musste auf Viola Blach (Konfirmation) und Julia Stranz (Klassenfahrt nach London) verzichten. Mit diesen Spielerinnen wurde am 20./21.06.2015 der RSV auch Deutscher Mannschaftsmeister.

Mit dem Ergebnis von 6:0 vertritt der RSV wieder den Bezirksverband bei den Landesmannschaftsmeisterschaften. Dort hat die Mannschaft einen Wermutstropfen zu verkraften, denn die Oberligaspielerin Viola Blach muss für den TTVN in Prag bei einem Lehrgang und Turnier antreten, Julia Stranz ist aus privaten Gründen verhindert.

Bei den **Schülern** fährt der TSV Eintracht Edemissen zu den Landesmeisterschaften.

Daniela Meier (v. l.), Klara Grimm, Luisa Schneehain, Luise Grimm vom Bovender SV.



Kreisverband Goslar

Kreisverbandstag 2016

Der ordentliche Kreisverbandstag des Tischtennis-Kreisverbandes Goslar e. V. findet am **Freitag, den 10. Juni 2016, 19:00 Uhr** in der Gaststätte „Germaniaquelle“, Rabeckbreite 17, 38690 Goslar-Vienenburg statt.

Anträge sind bis zum 05.06.2016 beim Vorsitzenden Eckart Kornhuber einzureichen. Wir weisen auf die Möglichkeit hin, verdiente Sportkameraden zu ehren und bitten unsere Ehrenordnung zu beachten.

Eckart Kornhuber, Vorsitzender

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag 2016

Der ordentliche Kreisverbandstag des Tischtennis-Kreisverbandes Helmstedt e.V. findet am **Freitag, den 19.08.2016 ab 19.00 Uhr** im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludgeri, Am Ludgerihof, in 38350 Helmstedt statt.

Auf der Tagesordnung stehen u.a: Satzungsänderungen und die Neuwahl des Vorstands.

Anträge sind an den Vorsitzenden Hans- Karl Bartels, Augustastraße 15, 38364 Schöningen bis zum 07. Juli schriftlich einzureichen. Im Anschluss findet die Arbeitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht.

f.d.R. Hans-Karl Bartels, Vorsitzender



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Regionsverband Hannover

Mannschaftsmeisterschaft Schülerinnen/Schüler

Favoriten behaupten sich

In zwei sehr überschaubaren Konkurrenzen von jeweils nur vier Mannschaften, wobei der Kreisverband Hildesheim bei den Schülerinnen und Schülern sowie der Regionsverband Hannover bei den Schülern mit jeweils zwei Teams vertreten waren, haben sich bei der Durchführung beim TC Hameln am Ende die Favoriten durchgesetzt. Neun mögliche qualifizierte Vereine aus sieben Kreisverbänden zeigten an der Bezirksmannschafts-

meisterschaft auf dem Schülersektor keinerlei Interesse.

Bei den Schülerinnen siegte der Nachwuchs aus der Talentschmiede des TTV 2015 Seelze, der mit 3:0 Spielen und 18:3 Sätzen keinerlei Probleme hatte, sich den Titel zu sichern. Zum erfolgreich Team gehören V. Hassan, A.-J. Pusch, L. Mazur, und R. Gothe. Gegen SV Emmerke I mit L. Baule, Ju. Schrieber, Th. Müller, H. Kiefer und F. Hübner gab es am Ende einen 6:3-Erfolg. Gegen

Emmerke II mit K. Rest, Ja. Schriber, C. Schrader, H. M. Stolzenburg und V. Rest siegte Seelze mit 6:0. Auch gegen den TC Hameln mit K. Bartling, N. Bartling, S. Brenker, M. L. Schmidt und J. Meyer ließ Seelze beim 6:1-Erfolg nichts anbrennen.

Den zweiten Platz belegte der SV Emmerke I mit 2:1 Spielen (15:8 Sätzen) nach Siegen gegen SV Emmerke II (6:2) und TV Hameln (6:0). Dritter wurde SV Emmerke II (1:2/8:13), gefolgt vom TC Hameln (0:3)/1:18).

Bei den Schülern sicherte sich Hannover 96 den Titel. Die Mannschaft mit M. Hartstang, A. Hage, F. Misera und D. König war mit 3:0 Spielen und

18:1 Sätzen der Konkurrenz mit Arminia Hannover (6:1), TTC Lechstedt (6:0) und SV Emmerke (6:0) klar überlegen. Den zweiten Platz belegte Arminia Hannover (2:1/13:10) mit den Spielern Y. Gao, Th. Kühne, J. Bekkermann und Q. Schenke vor dem TTC Lechstedt (1:2/8:14) mit F. Schrader, F. Eggers, J. Wilde und B. Meyer, gefolgt vom SV Emmerke (0:3/4:18) mit F. Seidler, N. Lazic, J. Federbusch und A. Flesel.

Der TTV 2015 Seelze (Schülerinnen) und Hannover 96 (Schüler) vertreten den Bezirk bei den Landesmannschaftsmeisterschaften am 28. Mai beim TSV Sulingen.

Dieter Gömann

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisentscheid der Minis

TSV Hachmühlen ist Gastgeber

Den Kreisentscheid der Minis hat der TSV Hachmühlen mit dem Kreisvorsitzenden Karl Holweg sowie dem Team des TSV-Kindergartens um Annette Thaler und Ina Mogalle-Tschöpe für die insgesamt 26 teilnehmenden Kinder perfekt organisiert. Die Plätze eins bis vier bedeuten die Qualifikation zum Bezirksentscheid.

Mädchen: Altersklasse 1, Jahrgang 2003 und jünger: 1. Minea Voges (Bad Münder), 2. Sophia-Louisa Graf-Klose (Bad Münder); **Altersklasse 2, Jahrgang 2005 und jünger:** 1. Matilda Klameth (Bad Münder), 2. Leni Köster (TSV Tündern), 3. Luisa Otto (Börry), 4. Julia Ruff (Post Bad Pyrmont); **Al-**

terksklasse 3, Jahrgang 2007 und jünger: 1. Jantje Böhning (Börry), 2. Lene Gehrig (Börry), 3. Justina Tschöke (Hachmühlen), 4. Julia Sievers (Börry). **Jungen: Altersklasse 1:** 1. Carlo Kleina (Börry), 2. Tjorven Böhning (Börry), 3. Malte Modellmog (Bad Münder); **Altersklasse 2:** 1. Fynn-Luca Laski (Bad Münder), 2. Timon Wilking (Hohenstein-Zersen), 3. Jonas Bartling (Hohenstein-Zersen).

Die Beteiligung in der Altersklasse 3 war gut, sodass nach einer Gruppenphase die Endrunde erfolgte. 1. Maurice Haßels (Börry), 2. Ferdinand Bertram (Hachmühlen) und gemeinsame 3. Marek Noack und Mika Drömer (beide Bad Münder).



Die Teilnehmer des mini-Kreisentscheids.

Trauer um Martina Brix

Die große Tischtennis-Familie im Kreisverband Hameln-Pyrmont und darüber hinaus ist bestürzt über den plötzlichen Tod von Martina Brix. Im Alter von nur 52 Jahren erlag die Spitzenspielerin und langjährige Vorsitzende des Post SV Bad Pyrmont ihrer schweren Krankheit. Martina Brix war für ihren unermüdlichen Einsatz sowie ihre Fairness bekannt und überall beliebt. Sie vertrat den Kreisverband auf Bezirks- und Landesebene sehr erfolgreich. Bei den Senioren-Landesmeisterschaften im vergangenen Jahr errang sie Bronze im Doppel mit Martina Nöhren (SV Kirchweyhe) und im gemischten Doppel an der Seite von Guido Hehmann (SV Hemmingen-Westerfeld). „Martina hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen ist. Das tiefe Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen“, nimmt Kreisvorsitzender Karl Holweg Anteil.



Martina Emmert

mini-Ortsentscheid

TuSpo Bad Münder tritt als Veranstalter auf

Einen Nachmittag lang avancierten in der Stadt Bad Münder die Jüngsten zu den Größten im Tischtennisport: Die TuSpo Bad Münder hatte in der Sporthalle der ehemaligen Grundschule an der Friedrich-Ebert-Allee den Ortsentscheid der mini-Meisterschaften für den Bereich der Badestadt durchgeführt. Teilnehmer dazu kamen auch aus den Ortsteilen.

48 Mädchen und Jungen hatten sich im Alter von sechs bis 12 Jahren eingefunden und ermittelten in drei Altersklassen die jeweiligen Sieger und Platzierten. Alle Spielerinnen und Spieler, die sich in das Halbfinale vorgespield hatten qualifizierten sich für den Kreisentscheid, der vom TSV Hachmühlen ausgerichtet wird.

Bei der TuSpo bad Münder hatten die beiden FSJ'ler Jacqueline Dickut (Springe) und Meik Siemer (Hameln) diesen Ortsentscheid durchgeführt, den sie als Hauptprojekt

im Rahmen ihres Freiwilligendienstes betrachteten. Sie wurden dabei von TuSpo-Jugendwart Ulf Pöhler und weiteren Vereinsmitgliedern unterstützt. Sie hatten sich als Schiedsrichter an den elf Tischen zur Verfügung gestellt.

Dieter Gömann

Hier die Ergebnisse:

Gruppe 1, Altersklasse 8 Jahre und jünger: Mädchen: 1. Justina Tschöke, 2. Sarafina Henneberg, 3. Melina David und Leni Hupe. **Jungen:** 1. Ferdinand Tschöke, 2. Theo Niemeier, 3. Mika Drömer, und Marek Noack.

Gruppe 2, Altersklasse 9-10 Jahre: Mädchen: 1. Matilda Klameth, 2. Anna-Lena Eggers, 3. Elly Lou Benneckenstein und Selina Henneberg. **Jungen:** 1. Fynn-Luca Laski, 2. Felix Rump, 3. Paul Graf und Laurin Rodacker.

Gruppe 3, Altersgruppe 11-12 Jahre: Mädchen: 1. Minea Voges, 2. Louisa-Sophie Graf Klose. **Jungen:** 1. Malte Modellmog.



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirkspokal in Bad Bevensen

Geringe Beteiligung

Enttäuscht zeigte sich die Beauftragte für den Bezirkspokal, Ute Morawetz, bei der Begrüßung in der Sporthalle Bad Bevensen. „Nur“ elf Teams hatten sich eingefunden, um die Teilnehmer für den Landespokal in Gifhorn auszuspielen. Ohne Gegner und deshalb gleich für den weiterführenden Wettbewerb qualifiziert waren TuS Fleestedt in der Damen-A-Klasse und MTV Brackel in der Herren A-Klasse. In der B-Konkurrenz glänzte der MTV Soltau durch Abwesenheit. So gab es in diesem Wettbewerb die einzige Paarung Post SV Uelzen gegen TSV Bardowick. Der spielklassen-höhere Post SV Uelzen wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann deutlich mit 5:0 gegen die Bezirksliga-Mannschaft aus Bardowick. Doch es gibt ein Wiedersehen im kommenden Jahr. Der Herbstmeister und aktuelle Tabellenführer in der Bezirksliga möchte als Meister in die Bezirksoberliga Lüneburg Süd



B-Klasse: Post SV Uelzen.

aufsteigen.

Im Herren-C-Wettbewerb fand sich das größte Feld wieder. Fünf Teams spielten im Modus „Jeder gegen Jeden“ den Sieger aus. Der VfL Fredenbeck gehörte zu den Favoriten und konnte nach der Auslosung entspannt die ersten Partien beobachten. So gewann der Lüneburger SV in einem spannenden Spiel knapp mit 5:4 gegen den Post SV Uelzen II. Die zweite Partie entschied der TSV Otterndorf etwas überraschend ebenfalls mit 5:4 gegen den TSV Eintracht Hittfeld. „Wir sind nach den Q-TTR-Werten zwar unterlegen aber hoch motiviert, neue Gegner kennenzulernen“, sagte der Mannschaftsführer vor dem Spiel. In der zweiten Runde startete die VfL Fredenbeck gegen den TSV Otterndorf erfolgreich ins Turnier. Das Spiel ging deutlich und in den einzelnen Partien trotzdem knapp mit 5:1 an den Favoriten. Dier TSV Eintracht Hittfeld besiegte den Lüneburger SV mit 5:4, so dass vor der dritten Runde gleich vier Mannschaften mit einer Niederlage an die Tische gingen. Jetzt kam es zu dem Duell Fredenbeck gegen Hittfeld und es wurde das erwartete enge Spiel. Vor den letzten drei Partien stand

es 3:3, und die Entscheidung musste fallen. Am Ende gingen zwei der drei Spiele mit 3:2 Sätzen für den VfL Fredenbeck aus, der jetzt als Sieger zum Landespokal nach Gifhorn fahren kann.

Bei den Herren D und E waren jeweils nur zwei Mannschaften gemeldet und mit einem Sieg konnte sich ein Team für das Weiterkommen qualifizieren. In der D-Konkurrenz wollte unbedingt der MTV Brackel III gewinnen, um gemeinsam mit der ersten Mannschaft ein schönes Wochenende in Gifhorn zu verbringen. Der SV Holdenstedt wollte als Herbstmeister und aktueller Tabellenführer in der Kreisliga seine Siegesserie fortsetzen und sich qualifizieren. Der MTV Brackel erreichte sein Ziel und gewann

am Ende deutlich mit 5:1. In der Herren E-Klasse wollte der Breloher SC in seiner dritten Teilnahme am Bezirkspokal endlich als Sieger zum Landespokal-Entscheid fahren. Dieses Ziel setzte er erfolgreich um und siegte am Ende mit 5:2. Die Gegner von der SV Ilmenau nahmen es gelassen. Sie sahen die Chance, „mal“ gegen andere Mannschaften zu spielen. Gerne hätten sie noch das eine oder andere Spiel zusätzlich absolviert.

Die vielen netten Gespräche am Rande und die an drei Tischen geführten Partien in der Herren C-Klasse versöhnten am Ende die Veranstalter mit dem kleinen Feld. Es hat auch mal was für sich, in einem kleinen Rahmen ein Turnier zu spielen.

Ute Morawetz



C-Klasse: VfL Fredenbeck.

Mannschaftsmeisterschaften A-Schüler

TSV Lamstedt überlegen qualifiziert

Bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften in Suderburg setzte sich die A-Schüler-Mannschaft vom TSV Lamstedt ohne Punkt- und Spielverlust gegen die angereiste Konkurrenz durch und vertritt damit den Bezirksverband bei den Landesmeisterschaften in Sulingen.

Leider konnten die Meisterschaften bei den A-Schülerinnen nicht ausgespielt werden, da bis auf den FC Hambergen alle anderen Mannschaften absagen mussten. Damit ist der FC Hambergen automatisch für den Landesentscheid startberechtigt.

Bei den A-Schülern entschied der TSV Lamstedt alle vier Spiele überlegen mit 6:0 für sich. Den zweiten Platz belegte der TSV Etelsen (6:2) vor dem VfL

Westerzelle (4:4). Die vom VfL Suderburg gut organisierte Veranstaltung ging zügig über die Bühne und es gab keine Probleme, äußerte sich Bezirksjugendwart Ronnie Quasdorf zufrieden. Es hätten nur ein paar mehr Mannschaften sein können.

Dr. Hans-Karl Haak



D-Klasse: MTV Brackel III.



E-Klasse: Breloher SC.



Sieger TSV Lamstedt mit Marvin Kröncke (v. l.), Tim Voß, Kristian Hahn, Jona Voß.

Kreisverband Celle

mini-Meisterschaften

43 Teilnehmer im Einsatz

Der Kreiseitscheid der mini-Meisterschaften ist Geschichte. Mit insgesamt 43 Teilnehmern (elf Mädchen und 32 Jungen) konnte man die Teilnehmerzahl aus dem letzten Jahr fast verdoppeln. Dies lag aber auch daran, dass insgesamt sechs Vereine (TuS Bergen, TuS Celle, TuS Eicklingen, TuS Unterlüß, VfL Westercelle und MTV Fichte Winsen) einen Ortsentscheid ausrichteten. In insgesamt drei Altersklassen wurde der Kreiseitscheid ausgetragen. Bei den Mädchen spielte man zunächst in einer gemeinsamen Klasse in zwei Gruppen um danach die restlichen Spiele in der eigenen Altersklasse hinten anzuhängen. So konnten auch die Mädchen viele Spiele absolvieren. Bei den Jungen wurden in den Altersklassen I (13 TN) und II (12 TN) jeweils zwei Gruppen gebildet, wobei sich die jeweils ersten beiden für das Halbfinale qualifizierten und die restlichen Plätze gegen den direkten Konkurrenten aus der jeweils anderen Gruppe ausgespielt wurden. In der AK III der Jungen wurde eine 7er-Gruppe gebildet und im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden ersten dieser Gruppe spielten dann noch einmal gegeneinander das Finale aus.

Bei den Ältesten endet das



Jungen Altersklasse I: Matusz Kotynia (v. l.), Nils Kanzenbach, Louis Seng, Jannik Hofer.



Jungen Altersklasse II: Kim Dustin Idzikowski (v. l.), Max Hartge, Maximilian Ehlers und Maxi Köhler.

Breitensportturnier auf Kreisebene. Bei den Mädchen gewann Anna Rues das Finale gegen Emily Tse (beide Westercelle) mit 2:0 und verwies Nele Hollrieder (Winsen) auf den Bronzerang. Beim männlichen Pendant konnte sich Louis Seng (Winsen) mit 2:0 gegen Nils Kanzenbach (Celle) durchsetzen. Sie verwies Matusz Kotynia (Westercelle) und Jannik Hofer (Winsen) auf die Bronzeplätze.

In der AK II konnten sich die ersten vier bei den Mädchen und den Jungen für den Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften in Barendorf bei Lüneburg qualifizieren. In der 5er-Gruppe setzten sich Jule Wiedenroth und Rieke Schepelmann (beide Eicklingen) an die Spitze. Das Finale gewann dann wie schon in der Gruppe Schepelmann mit 2:0 und darf



Jungen Altersklasse III: 1. Julian Fink (v. l.), Philip Kanzenbach, Jonas Zeitmann, Enno Ziesler, Jan Waßer.

sich Kreis-mini-Meisterin 2016 nennen. Ebenfalls qualifiziert haben sich Mailin Sarb (Eicklingen) und Anna Vorwerk (Celle). Holly Dorenbeck (Unterlüß) darf sich aber als Fünfte Hoffnungen machen nachzurücken. Bei den Jungen gewann Kim Dustin Idzikowski (Westercelle) das Finale mit 2:0 gegen Max Hartge (Eicklingen). Mit ihrem dritten Platz qualifizierten sich auch Max Ehlers (Westercelle) und Maxi Köhler (Winsen) für den Bezirksentscheid.

Bei den Kleinsten setzten sich die Favoriten durch. Die Mädchenklasse ging in diesem Jahr an Nathalie Prieß, die Lea Söhnholz (beide Eicklingen) und Angélique Cecil Breitrück (Winsen) hinter sich lassen konnte. Bei den Jungen setzte sich ebenfalls ohne Satzverlust Enno Ziesler (Westercelle) durch. Er verwies Mika Hofer (Winsen) sowie Philip Kanzenbach (Celle) und Julian Fink (Winsen) auf die Plätze. Bei den Kleinsten dürfen sich nun die ersten beiden auf den Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften freuen. Die dahinter platzierten

können immer noch auf eine Absage der vor ihnen gelangten hoffen, die aufgrund diverser Konfirmationsfeiern gar nicht unwahrscheinlich ist.

Lukas Brinkop

Platzierungen in der Übersicht: 1. Anna Rues; 2. Emily Tse; 3. Nele Hollrieder. **Mädchen AK II:** 1. Rieke Schepelmann; 2. Jule Wiedenroth; 3. Anna Vorwerk und Mailin Sarb. **Mädchen AK III:** 1. Nathalie Prieß; 2. Lea Söhnholz; 3. Angélique Cecil Breitrück.

Jungen AK I: 1. Louis Seng; 2. Nils Kanzenbach; 3. Matusz Kotynia und Jannik Hofer. 5. Azad Alatas; 6. Max-Luca Dziabel; 7. Justin Pister; 8. Sidar Aclan; 9. Tobias Bolender; 10. Mattis Petersen; 11. Ben Henkel; 12. Janneck Seesko; 13. Tim Waßer. **Jungen AK II:** 1. Kim Dustin Idzikowski; 2. Max Hartge; 3. Maximilian Ehlers und Maxi Köhler; 5. Laurin Behrens; 6. Maximilian Johann Hanke; 7. Floris Prier; 8. Simeon Yahkup; 9. Julian Krone; 10. Marlon Nitsche; 11. Leon Bremer; 12. Clemens Mix. **Jungen AK III:** 1. Enno Ziesler; 2. Mika Hofer; 3. Philip Kanzenbach und Julian Fink; 5. Jannik Krone, Jonas Zeitmann und Jan Waßer.

Kreispokalendrunde Herren

Aus Lachendorf und Garßen kommen die Sieger

Zum Abschluss der Spielserie 2015/2016 bekamen die Zuschauer in Garßen noch einmal hochklassigen Tischtennisport geboten.

Bei der Endrunde, die bereits seit vielen Jahren in Zusammenarbeit des Kreisverbandes und dem TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen ausgerichtet wird, ermittelten die jeweils letzten vier verbliebenen Mannschaften die Kreispokalsieger im A- und B-Pokal. Ein Fakt dafür, dass der Pokalleiter Dr. Hans-Karl Haak frühzeitig mit der Siegerehrung beginnen konnte, war die Tatsache, dass sämt-



Mädchen Altersklasse I: Emily Tse (v. l.), Anna Rues, Nele Hollrieder.



Mädchen Altersklasse II: Rieke Schepelmann (v. l.), Jule Wiedenroth, Anna Vorwerk, Mailin Sarb.



Mädchen Altersklasse III: Angélique Cecil Breitrück (v. l.), Lea Söhnholz, Nathalie Prieß.



TuS Lachendorf mit Kristof Taubert (v. l.), Stamatios Nikolaou, Bastian Neubert, Fabian Dahl.

TTC Fanfarenzug Nds. Garßen II mit Nicolaus van der Schalk (v. l.), Henrik Holland, Kristof Kose, Thorsten Scheffler, Bernd Fenger, Stephen Holland.



liche sechs Partien überraschen- derweise mit relativ deutlichen Ergebnissen beendet wurden.

Im A-Pokal (oberhalb der Kreisliga) kam es nicht ganz unerwartet zum Finale zwischen den beiden favorisierten Mannschaften vom TuS Lachendorf und TTC Fanfarenzug Nds. Garßen. Während sich Lachendorf im Halbfinale deutlich mit 7:0 gegen den MTV Fichte Winsen durchsetzte, hielt sich auch der Gastgeber mit 7:1 gegen VfL Westercelle V schadlos. Im Finale konnte zwar ein gut aufgelegter Elvers auf Garßener Seite die Partie etwas offen gestalten; das gegnerische untere Paarkreuz mit Neubert und Taubert hatte jedoch mit 4:0 Einzelsiegen großen Anteil am 7:3 Erfolg, durch den der Kreispokaltitel wie im vergangenen Jahr erneut nach Lachendorf ging.

Für die Vorschlussrunde

im B-Pokal (alle Kreisklassen) hatten sich gleich drei Mannschaften des Gastgebers TTC Fanfarenzug Nds. Garßen qualifiziert. Während die 5. Mannschaft, die den Pokal in den vergangenen Jahren bereits dreimal gewinnen konnte, ziemlich deutlich mit 7:2 gegen die 3. Vertretung die Oberhand behielt, musste die 2. Mannschaft bei einer 5:0 Vorgabe gegen den VfL Westercelle VII ihr ganzes Können aufbieten, um den Gegner mit 7:3 zu bezwingen.

Dadurch war das Garßener Finale perfekt, welches die 2. Mannschaft letztlich sehr souverän mit 7:2 für sich entscheiden konnte. Auch durch eine Vorgabe von drei Punkten ließ sich das Team um Mannschaftsführer Henrik Holland nicht aufhalten und durfte sich erstmals in die Siegerliste eintragen. *Helmut Kaufmann*

es ihr Onkel Matthias, der im Landesligateam des Post SV Stade aufschlägt.“ Wie auch ihre Endspielgegnerin Carolin Baumann, blieben beide Finalistinnen in den Gruppenspielen ohne Spielverlust. Alle Partien wurden jeweils, auf Grund der großen Teilnehmerzahl, über zwei Gewinnsätze übertragen. Nach dem 1:1 Zwischenstand musste der dritte Durchgang die Entscheidung bringen. Lange Ballwechsel prägten ein ausgeglichenes Match, beide Mädchen zeigten schon spielerische Klasse. Nach dem 4:4 ebnete sich Johanna den Weg zum Sieg mit einem knappen 11:9, 11:13, 11:8 Erfolg. Dennoch erreichten beide Mädels den Bezirksentscheid, der am 24. April in Barendorf (Kreis Lüneburg) durchgeführt wird.

Ganz cool und völlig unangeregt wiederholte die Bahlburgerin Mia Karger ihren Vorjahreserfolg bei den Mädchen der AK 3 (Jahrgänge 2007 und jünger) und löste so das Ticket zur nächsten Mini-meisterrunde. In allen Partien verlor sie keinen Satz. Den ersten Matchball versenkte sie mit ihrer Vorhand gegen Evita Gosselk aus Jesteburg. Für die Mädchen und Jungen der AK 1 endet der Wettbewerb mit dem Kreisentscheid: Beim weiblichen Nachwuchs der Jahrgänge 2003 und 2004 siegte Klara Kröger vor Johanna Stegemann, die beide zuvor beim Ortsentscheid in Fliegenberg antraten. Die Siegerin wurde hier als einzige aller Klassen in einer Gruppe ermittelt. Bei den Jungen dieser AK stand der Moisburger Nico Fredrich am Ende auf dem obersten Podestplatz.

Auf seinem Weg zum Sieg in der AK 2 der Jungen, musste sich Jari Heins (Moisburg) gegen den Jesteburger Martin Khawari im Viertelfinale schon



Moritz Meyer (v. l.), 2. Platz der Altersklasse II; Nico Fredrich, 1. Platz Altersklasse I und Ben Noah Knubbe, 1. Platz Altersklasse III.

Foto: Ralf Koenecke

mächtig strecken. Der Zweitplatzierte, Moritz Meyer folgte ihm ebenfalls zur Entscheidung auf Bezirksebene.

Das größte Teilnehmerfeld der insgesamt 40 Jungen, bildeten die Nachwuchskünstler der AK 3 mit 15 Teilnehmern. Ben Noah Knubbe hielt die Konkurrenz in Schach, eindrucksvoll ohne Satzverlust. Doch im Endspiel wurde es für den Jesteburger etwas enger. Gegen Jan Lausen, der ebenfalls beim VfL sein Können erlernte, hieß es 12:10 und 11:8.

Organisatorisch lief es bei diesem Turnier wie geschmiert. Die Hauptverantwortliche Susanne Frobel-Werner, hatte mit Jannis Kühl und Finn Tiedemann zwei junge und engagierte Turnierleiter für die Durchführung gewinnen können, die das Event mit der Turniersoftware MKTT reibungslos über die Bühne brachten.

Ralf Koenecke

Alle qualifizierten Teilnehmer für den Bezirksentscheid auf einen Blick:

Mädchen – AK 2: Johanna Scholles, Carolin Baumann

Mädchen – AK 3: Mia Karger

Jungen – AK 2: Jari Heins, Moritz Meyer

Jungen – AK 3: Ben Noah Knubbe

Kreisverband Harburg-Land

Kreisentscheid minis

Mia Karger wiederholte den Vorjahreserfolg

Ein Hauch von Hollywood durchzog die Rosengartenhalle in Klecken. Denn beim Einmarsch zum Kreisentscheid der mini-Meisterschaften erklang die Musik aus dem „Fluch der Karibik“ und Captain Jack Sparrow schien die insgesamt 61 Qualifikanten des bisher größten Kreisturniers dieses Wettbewerbs persönlich an die Tische zu bitten.

Gespielt wurde zunächst in Gruppen; die ersten beiden jeder Staffel qualifizierten sich für die K.o.-Runde.

Mit einem „der da“ beant-

wortete die Siegerin der Altersklasse (AK) 2 (Jahrgänge 2005/2006) der Mädchen, Johanna Scholles, die Antwort auf die Frage ihres Trainers. Der Blick ging zu Hinrich Warnecke, beim MTV Brackel als Sport- und Jugendwart im Einsatz. Der hatte auch gleich die passende Erklärung für den Erfolg seines Schützlings: „Wenn Johanna mehr trainieren würde, wäre sie noch besser. Ihr Können ist sicher genetisch „vorbelastet“. Vater Martin ist selbst aktiver Tischtennispieler beim TSV Stelle; noch besser kann



Mia Karger siegte bei den Mädchen in der Altersklasse III.

Foto: Jesko Karger

Ranglistenqualifikation Jugend

Nur männlicher Nachwuchs am Start

Die Jugend eröffnete die Kreisrangliste in diesem Jahr. Beim Qualifikationsturnier, das wieder in Marschacht durchgeführt wurde, gingen nur männliche Teilnehmer ins Rennen; weiblicher Nachwuchs? – Fehlangeige. Auf Grund der übersichtlichen Meldungen starteten sie erst bei der Endrangliste.

So gingen, wie gewohnt, die Klassen der Jugend, Schüler A, B und C an die Tische.

Von den insgesamt 82 Tischtenniscracks wurde nur die jüngste Klasse, die Schüler C, in zwei Gruppen durchgeführt. In allen anderen Konkurrenzen ging es in drei Gruppen im Modus jeder gegen jeden an den Start.

In der Altersklasse der Jugend erreichten die jeweils ersten drei jeder Gruppe und auch der beste vierte die Endrangliste; bei den Schülern A und B war dies ebenso.

Die Gruppensieger ließen rein gar nichts anbrennen, denn Marius Graul (TSC Steinbeck-Meilsen), Calvin Tu (SC Klecken) und auch Marco Müller (MTV Ashausen-Gehrden 08) gaben kein Match an. Knapp verlief die Entscheidung um Platz drei in der Gruppe A der Jugend. Bei jeweils 4:3 Spielen, entschied die Satzdifférenz zu Gunsten von Jannis Rautenberg (TuS Fleestedt) gegenüber Thure Erichson vom SV Holm-Sep-pensen.

Mit 27 Teilnehmern bildeten die Schüler A das größte Teilnehmerfeld der Veranstaltung. In der A-Staffel demonstrierte der Steinbecker Julian Schnäckel seine uneingeschränkte Stärke: 8:0 Spiele, 24:0 Sätze. Auch die einzelnen Durchgän-



Janne Autrum (TSV Auetal).

Fotos: Arne Böttcher

ge verliefen klar. Der Holm-Sep-pensener Jan Pattberg behauptete sich mit 7:1 Partien in der Gruppe B; nur dem Brackeler Tom Horodnik musste er sich im Entscheidungssatz beugen. In der Endabrechnung hatte Tom Pech. Der Brackeler wurde vierter und verfehlte um nur einen Satz das Folgeturnier. Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen) luchste ihm diesen letzten Qualiplat ab.

Auch bei den Schülern B ist Manuel Schnäckel dabei. Dabei leistete er sich keinen Spielverlust in seiner Staffel B. Auch seinem Vereinkollegen Carlos Gomez gelang dies in der Gruppe A, ebenso wie Henning Bahn vom MTV Salzhausen in der C-Gruppe. Als bester vierter qualifizierte sich auch Tom Horodnik noch für die Endrangliste bei den Schülern B.

Bei den jüngsten Nachwuchscracks, den Schülern C qualifizierten sich in den beiden Gruppen die ersten fünf für die nächste Runde; Ben Noah Knubbe (VfL Jesteburg) und Lukas Werner (TuS Fleestedt) lauteten die Gruppensieger, die sich mit 6:0 und 5:0 Partien souverän durchsetzten.

Organisatorisch lief es wieder gut. Jannis Kühl und Finn Tiedemann leiteten schon den Kreisentscheid der Minimeisterschaften, auch bei der Endrangliste (30. April und 1. Mai, ebenfalls in Marschacht) werden sie die Turnierleitung übernehmen - ein Gewinn für die Durchführung von Jugendturnieren!

Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

2. Herren holt Bezirkspokal

Traditionell richtete der TV Hude die Bezirkspokalendrunde aus. In insgesamt 13 Konkurrenzen wurde im „Final 4 Modus“ ausgespielt.

Aus Sicht des Gastgebers stand die Herren-A Konkurrenz im Blickpunkt, denn unsere Verbandsligatruppe um Spitzenspieler Simon Pohl wollte den Titel und sich für den Landespokal qualifizieren. Dies gelang mit einem 5:0 Erfolg über Warsingsfehn eindrucksvoll. Aus lokaler Sicht waren dann noch die Schüler-Konkurrenz mit Beteiligung des VfL Stenum und die Heren C Konkurrenz mit Beteiligung des TTSC Delmenhorst, sowie die Damen C Konkurrenz mit Beteiligung des TSV Ganderkesee interessant.

Die TSV-Damen holten den Titel ebenfalls eindrucksvoll. Der TTSC scheiterte als Zweiter kanpp, die Stenum Kids sammelten immerhin reichlich Erfahrung.

Die Turnierleitung und Cafeteria wurden von unseren FSJlern Jasmin Bolte und Melissa Pochodaj, ab und an verstärkt von Felix Rose personell besetzt. Den Auf- und Abbau übernahmen zusätzlich einige Mitglieder der Tischtennisabteilung, die auch den ein oder anderen Kuchen beisteuerten. Von den Teilnehmern gab es für die Organisation ausschließlich positive Rückmeldungen. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer!



Jungen.



Herren C.



Damen B.



Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck Meilsen).

Bezirksentscheid der minis

151 Kids sind im Einsatz

Mit 151 Kindern waren die Bezirksmeisterschaften der minis in Strackholt sehr gut besucht. Fast 20 Kinder mehr als im letzten Jahr fanden den Weg in die Gemeinde Großefehn.

Bei den Jungen 2005/06 waren 44 Jungen an den Tischen. Jannes Voskamp (Kreis Leer) gab im ganzen Turnier nur einen Satz verloren. Im Endspiel siegte er sicher gegen Marlon Magga (Kreis Emsland), der im Halbfinale mit 3:1-Sätzen gegen Marian Schupe (Kreis Emsland) etwas Mühe hatte. Den anderen dritten Platz errang Abimael Sino (Kreis Cloppenburg). Auf den weiteren Plätzen folgten Tom Janßen (Kreis Friesland), Jonas Droste (Kreis Osnabrück-Land), Finn Gerdes (Kreis Friesland) und Jannik Plaggenborg (Kreis Cloppenburg). In der Trostrunde war Mika Eilers (Osnabrück-Land) erfolgreich. Er siegte vor Simon Kohlhoff (Kreis Oldenburg-Stadt), Malte Rohlof (Kreis Friesland) und Jason Hellwig (Kreis Oldenburg-Stadt).

In der Klasse der Mädchen, Jahrgang 2005/06, wollten 38 Kinder mini-Meister werden. Am Ende stand Sina Bregen-Meiners (Kreis Emsland) als Siegerin fest. Sie gewann das Endspiel sicher mit 3:0 gegen Jule Maaß (Kreis Friesland). Beide Spielerinnen mussten im Halbfinale über fünf Sätze gehen. Anna-Marie Bümmersteede (Kreis Friesland) und Enni Sproß (Kreis Oldenburg-Stadt) blieb nur der dritte Platz. Platz fünf bis acht belegten Heidi Droppelmann (Kreis Osnabrück-Land), Alida Schrader (Kreis Oldenburg-Stadt), Leonie Derjue (Kreis Cloppenburg) und Patricia Witte (Kreis Cloppenburg). Die Trostrunde gewann Lisa Spohler (Kreis Wesermarsch). Sie verwies Mia Hanekamp (Kreis Emsland) auf Platz zwei. Hanne Lüers (Kreis Ammerland) und Jennifer Borger (Kreis Osnabrück-Land) teilten sich Platz drei.

In der Gruppe der Jungen (Jahrgang 2007 und jünger) kämpften 43 Spieler um den Einzug in das Landesturnier. Noah Taylor Mannig (Kreis Osnabrück-Land) verlor keinen einzigen Satz und belegte da-



Volle Konzentration beim Aufschlag: Noah Taylor Mannig aus dem Kreis Osnabrück-Land verlor in seiner Altersklasse keinen Satz und sicherte sich überlegen den Titel.

Fotos: Rieke Frerichs



Sina Bregen-Meiners aus dem Kreis Emsland setzte sich gegen 37 minis durch und siegte in ihrer Altersklasse.

mit sicher den ersten Platz. Der Zweite, Jakob Völkerding (Kreis Vechta), konnte sein Halbfinale knapp mit 3:2-Sätzen gegen Benedikt Lenzschau (Kreis Cloppenburg) gewinnen, der zusammen mit Ricco Janzen (Kreis Emsland) Dritter wurde. Die nächsten Plätze belegten Bidjo Reiher (Kreis Oldenburg-Stadt), Fabian Vogelsang (Kreis Cloppenburg), Miklas Köhler (Kreis Osnabrück-Land) und Joseph Fangmann (Kreis Vechta). Sieger in der Trostrunde wurde Joel Leippi (Kreis Cloppenburg), den zweiten Platz belegte Tom Ketzscher (Kreis Emsland) und Johannes Alexander Inden und Pascal Wurm (beide Kreis Friesland) wurden Dritte.

26 Mädchen traten in dieser Altersklasse an. Faustyna Stefanska (Kreis Friesland) war das Maß aller Dinge. Ohne Punktverlust spielte sie sich ins Finale und gewann gegen Jeannette Zimmer (Kreis Ammerland) glatt mit 3:0. Ella Stephan (Kreis Wittmund) und

Johanna Klasfauseweh (Kreis Osnabrück-Land) schafften es bis ins Halbfinale. Die weitere Reihenfolge: Amy Cohrs (Kreis Friesland), Nike Dumstorf (Kreis Cloppenburg), Lana Bohmann (Kreis Vechta) und Lena Böcker (Kreis Friesland). Das Endspiel in der Trostrunde gewann Eyleen Gruben (Kreis Wittmund) gegen Amy Judge (Kreis Osnabrück-Land). Smilla Utesch (Kreis Wittmund) und Paula Greve (Kreis Friesland) land-

ten auf dem dritten Rang.

Die vier besten minis beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid nach Braunschweig fahren, der am 29. Mai 2016 vom TSV Rünigen durchgeführt wird. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum elften Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige und problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Rieke Frerichs

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler

Oldendorf und Jever vorne

Mitte April richtete die TTG Jade die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen unter Leitung von Dieter Jürgens (Bezirksjugendobmann) und Wolfgang Böning (TTG Jade) mit Bernd Kleen (Elsflether TB) aus. Trotz fünf kurzfristiger Absagen nahmen immerhin elf Mannschaften teil. Nach mehr als fünf Stunden standen die Siegerteams fest.

Insgesamt kämpften sechs (im Vorjahr neun) männliche und fünf (im Vorjahr vier) weibliche Mannschaften um die beiden Titel und die Qualifikation zu den Landesmannschaftsmeisterschaften am 28. Mai in Sulingen.

Bei den Schülerinnen setzten sich in den Gruppenspielen erwartungsgemäß der hohe Favorit Spvg. Oldendorf durch. Alle vier Gruppenspiele gewannen die Schülerinnen von Betreuer Claas Hofmeister souverän mit jeweils 6:0-Punkten und gaben somit nicht einmal ein Spiel und keinen Satz ab. Der

SV Molbergen gewann im Spiel um Platz zwei gegen die TSG Dissen sicher mit 6:1. Gastgeber TTG Jade verwies im Spiel um den vierten Platz den MTV Jever in einem spannenden Spiel mit 6:4 auf den fünften Rang.

Die Spielerinnen des Spvg. Oldendorf konnten den Ehrenpreis in Empfang nehmen: Antonia Joachimmeyer, Luize Miezi, Linn Hofmeister und Carolin Willenborg. Die Spielerinnen des Vizemeisters SV Molbergen erhielten Plaketten: Pia Kayser, Maret Abeln, Lara Neldner und Christina Kayser.

Nachdem der Hundsmühler TV kurzfristig abgesagt hatte (die Schüler mussten bei den „Herrenmannschaften“ aushelfen), kamen vier Kandidaten mit Chancen auf den Titel in Frage: MTV Jever, SuS Rechtsweg, Elsflether TB und TSG Westerstedde.

In der Gruppe A überraschte der TuS Horsten gegen die Spieler der TSG Westerstedde mit 6:4. Einen Tag vorher hatten drei Schüler der TSG Westerstedde im



Die Schülerinnen der Spvg. Oldendorf wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und triumphierten ohne Satzverlust.

Fotos: Wolfgang Böning

Die Schüler des MTV Jever bezwangen in einem spannenden Finale die Talente des SuS Rechtsupweg mit 6:2. Zur Belohnung geht es nun zu den Meisterschaften auf Landesebene.



Endspurt den Staffelsieg in der Bezirksliga Jungen Nord dank der Schützenhilfe von BW Borsum erreicht. Danach fand das zweite Gruppenspiel des MTV Jever gegen die Westersteder statt. Gleich in den Doppeln wurde der Grundstein für die Schüler des MTV Jever gelegt, denn Janek Hinrichs/Bjarne Rinke schafften ein „Break“ gegen das Westersteder Spitzendoppel Torben Klockgether/Daniel Palmtag. Somit führten die Jeveraner mit 2:0, denn Tim Bohnen/Oliver Jürgens hatten deutlich gewonnen. Oben und unten wurden dann die Punkte geteilt, so dass es bei 4:2 in den zweiten und entscheidenden Durchgang ging, in dem Janek Hinrichs und Tim Bohnen den Sieg sicherten. Am Ende hieß es 6:2 für den MTV.

Im zweiten Gruppenspiel ging es gegen den Nachbarn TuS Horsten um den Gruppensieg und den Einzug in das Finale. Die MTVer waren richtig in Spiellaune, denn abermals stachen die Doppel, so dass die Partie insgesamt ein schnelles Ende nahm. Tim Bohnen knackte Abwehrstrategen Erik Mast und es gab letztlich einen 6:0-Sieg.

In der Gruppe B gewannen die Talente des SuS Rechtsupweg gegen den Elsflether TB in ihrem ersten Gruppenspiel mit 6:2. Auch in dieser Begegnung schafft Rechtsupweg das „Break“ bereits in den Doppeln. Die Doppel Hendrik Hicken/Sören Dreier und Jan-Hendrik Ostwold/Janto Rohlfs gewannen ihre Doppel nach jeweils 0:2-Satzrückstand mit 3:2-Sätzen. Lediglich Sören Dreier gegen Steffen Logemann und Janto Rohlfs gegen Melih Basyigit gaben ihr Spiel ab, so dass Rechtsupweg mit 6:2 triumpierte. Die Finalteilnahme war damit gesichert, da sie zuvor gegen TuS Gildehaus sicher mit 6:0-Siegen gewinnen konnten.

Nun ging es im Finale für den MTV Jever gegen die jungen

Talente vom SuS Rechtsupweg. Es wurde eine ausgeglichene Paarung erwartet, denn die Ostfriesen hatten große Hoffnung insbesondere aufgrund ihrer Ausgeglichenheit. Die Doppel liefen eingangs perfekt für Jever, beide Paare führten 2:0, allerdings kippten die Partien fast noch vollends. Nur gut, dass Tim Bohnen und Oliver Jürgens ihre Paarung mit 3:1 nach Hause brachten, denn Janek Hinrichs/Bjarne Rinke mussten sich letztlich doch Hendrik Hicken/Sören Dreier, die im Verlaufe der Partie immer besser gegen das „Material“ spielen konnten, beugen.

Aber dann zeigte der MTV sein ganzes Können: Tim Bohnen spielte sehr stark gegen Spitzenmann Hendrik Hicken und behielt die Oberhand, derweil hatte Janek Hinrichs bereits Sören Dreier 3:0 bezwungen. Oliver Jürgens schaffte unten einen 3:1-Erfolg gegen Janto Rohlfs, während Bjarne Rinke Jan-Hendrik Ostwold gratulieren musste. Ein 4:2 muss doch langen, hieß es im MTV-Lager. Nervosität war überhaupt nicht nötig, denn Janek Hinrichs zeigte gegen Hendrik Hicken eine Demonstration seiner Stärke und Tim Bohnen machte den Triumph perfekt, als er gegen Sören Dreier eine sehr ansehnliche Partie im Entscheidungssatz gewann. Damit löste der MTV Jever die Fahrkarte zu den Landesmannschaftsmeisterschaften.

Die Ehrenpreise für den MTV nahmen folgende Spieler in Empfang: Janek Hinrichs, Tim Bohnen, Oliver Jürgens und Bjarne Rinke. Die Plaketten für den Vizemeister erhielten vom SuS Rechtsupweg die Spieler: Hendrik Hicken, Sören Dreier, Jan-Hendrik Ostwold und Janto Rohlfs.

Wolfgang Böning hat seine Bereitschaft erklärt, dass die TTG Jade auch im nächsten Jahr die Ausrichtung übernehmen möchte. *Dieter Jürgens*

Kreisverband Emsland

Regionsentscheid der minis

Emsländische minis überzeugen

Erstmals in der langen Geschichte der Minimeisterschaften gab es einen so genannten „Regionsentscheid“ mit dem Emsland und der Grafschaft Bentheim. In allen sechs Startfeldern setzten sich Aktive aus dem Emsland durch. Mit zwei Minimeistern war Olympia Laxten der erfolgreichste Klub. Der Turnierleiter Ansgar Brink (SC Spelle/Venhaus) und seine Crew zeichneten sich einmal mehr durch eine perfekte Organisation aus.

Insgesamt etwas enttäuschend war die Teilnehmerresonanz bei den Mädchen. Positiv anzumerken war in diesen Konkurrenzen die Begeisterung und die ungezwungene Spielfreude. Auch Niederlagen taten der Stimmung keinen Abbruch. In der weiblichen Altersklasse I (8 Jahre und jünger) feierte der SV Rastdorf durch die Turniersiegerin Hannah Hermes und durch Amelie Moorkamp einen Doppelerfolg. Es folgten Julia Neugebauer (TV Meppen) und Stine Snieders (Hoogsteder SV).

Das Emsland dominierte auch die relativ gut besetzte Mädchenklasse II (9-10 Jahre). Sina Bregen-Meiners (Olympia Laxten) sicherte sich überlegen Rang eins vor Mia Hanekamp (SV Hilkenbrook) und Lotte Seydel (TuS Gildehaus). In der spärlich besetzten weiblichen Altersklasse III (11-12 Jahre) wurde die Tagessiegerin Julia

Hanekamp (SV Hilkenbrook) zwar hart bedrängt, hielt am Ende jedoch Maya Holtgers (SV Holthausen/Biene) und Jessica Stumpe (Grundschule Venhaus) auf Distanz.

Ungleich härter umkämpft waren die Spiele der männlichen Wettbewerbe, die auch zahlenmäßig stärkere Teilnehmerfelder aufwiesen. Angenehm überraschte das relativ hohe Niveau. Neuer Minimeister in der jüngsten Turnierklasse wurde Ricco Janzen (VfL Rütenbrock) vor Laurenz Brinkmann (SV Bawinkel), Moritz Holtgers und Tom Ketzscher (beide SV Holthausen/Biene). Erst dann folgten Aktive aus der Grafschaft Bentheim.

Die emsländische Überlegenheit in der quantitativ größten Jungenklasse II (9-10 Jahre) war erdrückend. In diese Phalanx konnte lediglich Luca Achteresch (Hoogsteder SV) eindringen, der jedoch im Viertelfinale scheiterte. Auf Platz eins spielte sich Marian Schuppe (Olympia Laxten) vor Julien Riedel (SV Bawinkel) und Marlon Magga (Olympia Laxten).

Im Starterfeld der Jungen III (11-12 Jahre) zahlte sich die intensivierte Nachwuchsarbeit des SV Holthausen/Biene aus. Mit Felix Surmann, Steffen Möller und Josias Heinen stellte der Klub die drei Erstplatzierten. Für Phil Gerdes (TV Meppen) blieb nur Rang vier. *Georg Bruns*



Minisieger der Jungenklasse AK II wurde Marian Schuppe (Olympia Laxten) vor Julien Riedel (SV Bawinkel), Marlon Magga (Olympia Laxten), Pascal Endre (Grundschule Venhaus), Luca Achteresch (Hoogsteder SV) und Simon Gerbsch (VfL Rütenbrock). Foto: Georg Bruns



MAI					
13.05.-16.05.	TTVN	5-Länder-Vergleich in Bennigsen	04.06.-05.06.	DTTB	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Simmern (TTVR)
14.05.-16.05.	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Senioren i Kassel (HETTV)	04.06.-05.06.	Bezirk	Ranglistenturnier Jugend und Schüler
18.05.-22.05.	ITTF	ITTF World Tour: Nigeria Open (Challenge Series) in Lagos	04.06.-05.06.	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Barendorf
19.05.	TTVN	Regionalgespräch TTKV DEL/OLL, OLS, AML, FRI/WHV, WEM in Rastede	04.06.-05.06.	TTVN	Perspektiv-Kader + Teile des Mini-Kaders in Osnabrück
20.05.-22.05.	DTTB	Talentcup in Düsseldorf (WTTV)	08.06.	TTVN	B-Trainer Eingangstest (Teil 1) in Hannover
20.05.-22.05.	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Clausthal-Zellerfeld	10.06.-12.06.	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang (E-Learning) in Cuxhaven
24.05.-26.05.	ITTF	ITTF World Tour: Croatia Open (Challenge Serie) in Zagreb	10.06.-12.06.	DTTB	Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Rosenheim (ByTTV)
26.05.	TTVN	Regionalgespräch TTKV EMD, LER, AUR/WTM in Hesel	11.06.-12.06.	TTVN	Qualifikationsturnier Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in Melle-Oldendorf
28.05.	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Schüler und Schülerinnen in Sulingen	11.06.-12.06.	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen in Pforzheim (TTBW)
29.05.	TTVN	Verbandsentscheid mini-Meisterschaften in Braunschweig	11.06.-12.06.	Bezirk	Ranglistenturnier Damen und Herren
30.05.	TTVN	Regionalgespräch TTRV SN, HOL in Göttingen	13.06.	TTVN	Regionsgespräch TTKV DH, NI, SHG in Estorf
JUNI			13.06.-16.06.	TTVN	Schulsportassistent/n Lehrgang in Hannover
01.06.-05.06.	ITTF	ITTF World Tour: Slovenia Open (Challenge Series) in Otocec			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

20. - 22. Mai 2016

3. Misburger 3er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren, Senioren. – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Kai Weidner, Findstellenweg 22a, 30629 Hannover
 (Tel.: 01520 - 5229293 – Mail: sgmtischtennis@gmx.de - www.sgmisburg.de)

27. - 29. Mai 2016

11. Emsland-TT-Open des SV Union Meppen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/05-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Anja Brand, An der Torfbahn 18, 49716 Meppen
 (Tel.: 05931 - 85 725 – Mail: anja.wessels@web.de - http://www.el-tt-open.de)

27. - 29. Mai 2016

14. Lachte - Cup 2016 / 2. Südheide-Open 2015 des TuS Lachendorf /

für Damen, Herren, Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/05-07) ; TTR - relevant : ja
 Meldungen an Ronny Quasdorf, Hauptstr. 5b in 29353 Ahsbeck
 (Tel. 05145/278486 / 0171/6033931 - Mail: lachte-cup2016@tus-lachendorf-tt.de ; www.tus-lachendorf-tt.de)

10. - 12. Juni 2016

4. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/06-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Holger Straede, Rehstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
 (Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

10. - 12. Juni 2016

6. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2016“ – Teil A

für Senioren 40, Damen, Herren – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/06-02) ; TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc2016@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

11. Juni 2016

6. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2016“ – Teil B

für Jugend / Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/06-03) ; TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc2016@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

26. - 28. August 2016

1. Seelzer TMS Cup

für Herren, Damen, Jugend / Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/08-01) ; TTR-relevant . ja
 Meldungen an Julien Jahn, Hans-Böckler-Str. 38, 30926 Seelze
 (Tel.: – Fax: – Mail: tms_cup@web.de - http://seelze-tischtennis.de/wordpres-s/?page_id=2546)

26. - 28. August 2016

22. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/08-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestdt
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestdt-stederdorf.de)

26. - 28. September 2016

27. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-16/08-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Henning Mattner
 (Tel.: 0173-8549085 – Mail: -- – http://www.tus-sandhorst-tischtennis.de)

03. - 04. September 2016

9. Langförden 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/09-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
 (Tel.: – Mail: -- Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

01. / 02. Oktober 2016

14. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-16/10-01) ; TTR-relevant ; nein
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
 (Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

holzserie

mikado

mikado

OFF+

JOOLA®
for the Champion in you!

TEMPODOMINANT

SPINFREUDIG

FEHLERREDUZIEREND

mikado

OFF

JOOLA®
for the Champion in you!

mikado

ALL+

JOOLA®
for the Champion in you!

Mit der Holz – Serie **MIKADO** setzt JOOLA das Konzept der vergangenen Jahre fort:

Hölzer mit ausgewogenen Spieleigenschaften für alle Situationen der komplexen Anforderungen des TT-Spiels, bewährte traditionelle Technik, modernes Design und optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!



Jedes Mikado Holz wird in einer speziellen hochwertigen Verpackung geliefert



JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de